



VersaArt

RS-640/RS-540 Inkjet Printer

Bedienungsanleitung

Roland DG Corporation

Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Produkt.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Produkts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Produkts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnten.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnten.

Für die USA

FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION RADIO FREQUENCY INTERFERENCE STATEMENT

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense. Unauthorized changes or modification to this system can void the users authority to operate this equipment.

Für Kanada

CLASS A NOTICE

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CLASSE A AVIS

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

HINWEIS

Erdung dieses Geräts

Im Falle einer Störung oder eines Defekts sorgt die Erdung des Geräts dafür, dass der Strom den Weg des geringsten Widerstands wählt und verhindert so einen Stromschlag. Dieses Gerät ist mit einem Netzkabel mit Erdleiter und einem geerdeten Stecker ausgestattet. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose an, die den in Ihrer Gegend geltenden Vorschriften entsprechend installiert wurde. Modifizieren Sie niemals den Netzstecker des beiliegenden Kabels. Wenn er nicht in Ihre Steckdose passt, müssen Sie sich von einem Elektriker eine passende Steckdose installieren lassen.

Das Gerät muss an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an einen Elektriker oder eine anerkannte Kundendienststelle.

Verwenden Sie ausschließlich ein 3-adriges Verlängerungskabel, dessen Stecker einen Erdungsstift aufweist und an welches man einen Netzstecker mit Erdungsstift anschließen kann.

Ein beschädigtes oder abgenutztes Kabel muss unverzüglich repariert bzw. ausgetauscht werden.

Anweisungen zur Verwendung dieses Geräts

HALTEN SIE DEN ARBEITSBEREICH SAUBER. Unaufgeräumte Bereiche/Arbeitsische sind oftmals die Ursache von Unfällen.

BETREIBEN SIE DAS GERÄT NIEMALS AN EINEM POTENZIELL GEFÄHRLICHEN ORT. Betreiben Sie Elektrogeräte niemals an einem feuchten oder gar nassen Ort. Sorgen Sie dafür, dass der Arbeitsbereich gut beleuchtet ist.

LÖSEN SIE ALLE ANSCHLÜSSE DES GERÄTS, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen oder Zubehörteile (Messer, Klingen usw.) auswechseln.

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DAS GERÄT NICHT AUS VERSEHEN EINGESCHALTET WERDEN KANN. Schalten Sie das Gerät immer aus, bevor Sie es ans Netz anschließen.

VERWENDEN SIE NUR AUSDRÜCKLICH EMPFOHLENE ZUBEHÖRTEILE. Halten Sie sich an die Angaben in der Bedienungsanleitung. Bei Verwendung anderer Zubehörteile besteht Verletzungsgefahr. LASSEN SIE DAS GERÄT NIEMALS UNBEAUFICHTIGT, SO LANGE ES EINGESCHALTET IST. SCHALTEN SIE DAS GERÄT BEI BEDARF AUS. Verlassen Sie den Aufstellungsort des Geräts erst, wenn der zuletzt gestartete Auftrag beendet ist.

WARNUNG

Dieses Produkt enthält chemische Stoffe –darunter Blei–, die Krebs, Geburtsfehler und andere Schäden an Fortpflanzungsorganen hervorrufen können.

Für EU-Länder

WARNUNG

Hierbei handelt es sich um ein Gerät der Klasse "A". Die Verwendung daheim könnte den Empfang von Radios und Fernsehgeräten beeinträchtigen. Stellen Sie das Gerät dann an einen anderen Ort.

Über die GPL/LGPL-Software für dieses Produkt

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gerät entschieden haben. Dieses Produkt enthält "GNU"- (General Public License)/"GPL GNU Lesser General Public License"-Software (LGPL). Hiermit wird Ihnen das Recht eingeräumt, den Quellcode des GPL/LGPL-Programms anzufordern, ihn abzuwandeln und zu verteilen. Den GPL/LGPL-Quellcode dieses Produkts finden Sie auf folgender Internet-Seite.

URL: <http://www.rolanddg.com/gpl/>

Inhaltsübersicht

Vorsichtsmaßnahmen	8
Wichtige Betriebshinweise	15
Druckereinheit.....	15
Tintenpatronen	16
Kapitel 1 Vorweg	17
1-1 Vorweg	18
Funktionen.....	18
Über diese Bedienungsanleitung	18
1-2 Bedienelemente und Funktionen	19
Druckereinheit.....	19
Bedienfeld	21
Kapitel 2 Bedienung	23
2-1 Ein- und Ausschalten	24
Ein- und Ausschalten.....	24
Energiesparfunktion.....	25
2-2 Einziehen und Abtrennen von Material	26
Verwendbares Material	26
Einziehen von Material	26
Abtrennen des Materials.....	31
2-3 Einstellen der Materialheizung	32
Was ist das Heizsystem?	32
Einstellen der Temperatur für die Materialheizung	32
Richtlinien für die Wahl der Temperatur	33
2-4 Starten des Druckauftrags	34
Vor der Datenübertragung des Computers.....	34
Drucktest und Reinigung	35
2-5 Wenn die Tinte ausgeht	36
Überprüfen des Tintenstands	36
Wenn die Tinte ausgeht	37
Kapitel 3 Wartung und Einstellungen	39
3-1 Tägliche Pflege	40
Entsorgen von Abfalltinte	40
Reinigung	42
Pflege und Wartung der Druckköpfe	42
3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft.....	43
Intensivere Reinigung.....	43
Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird	43
3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern	44
Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?	44
Arbeitsweise für die Reinigung	44
3-4 Auswechseln von Verschleißteilen	48
Auswechseln der Wischer.....	48
Auswechseln des Trennmessers.....	51
3-5 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden	53
Wartung bei längerer Inaktivität.....	53
Kapitel 4 Funktionsübersicht.....	61
4-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs	62
Vorzeitiges Abbrechen eines Druckvorgangs.....	62
4-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder	63
Verschieben des Ursprungs (Ausgangspunkts).....	63
Den Ursprung nach links verschieben.....	63

Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder.....	64
4-3 Speichern der Druckeinstellungen	65
Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen	65
Laden gespeicherter Einstellungen.....	66
Benennen eines Speichers.....	66
4-4 Korrigieren der Druckeinstellungen	67
Ändern der Druckkopfhöhe	67
Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'.....	68
Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'.....	69
Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen.....	71
Ändern des Korrekturwerts beim Drucken.....	72
4-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten	73
Verwendung von transparentem Material.....	73
Bedrucken von schlecht trocknendem Material.....	75
Lockern des Materials verhindern	76
Schneller Drucken bei schmalen Material.....	77
Verhindern von Verschmieren des Materials und Aussetzern.....	77
Verwendung von klebrigem Material	78
Einziehen von Bogenmaterial.....	79
4-6 Weitere Betriebsfunktionen	80
Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone.....	80
Programmieren der Schlummerfunktion	81
Ausschalten der Schlummerfunktion	81
Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten	82
Aufrufen der Werksvorgaben.....	82
4-7 Ändern des Tintentrocknungsverfahrens	83
Abschalten der Druck- und Trockenheizung.....	83
Verhalten der Heizsysteme	83
Trocknen des hinteren Objektes.....	84
4-8 Einstellungen für den Netzbetrieb	85
Einstellen der IP-Adresse, Subnetzmaske usw.....	85
4-9 Informationen über das Material und das System	86
Anzeigen der verbleibenden Materialmenge	86
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel.....	86
Drucken der verbleibenden Materialmenge.....	87
Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Infos	88
Anzeigen der Netzwerkeinstellungen	88
Drucken eines Systemrapports	89
4-10 Wartung.....	90
Abpumpen der Tinte und interne Reinigung.....	90
Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte.....	90
4-11 Menüübersicht.....	91
Hauptseite.....	91
Sprache und Einheit	96
Funktionsmenü	97
Kapitel 5 Fehlersuche.....	99
5-1 Das Gerät funktioniert nicht	100
Die Druckereinheit funktioniert nicht.....	100
Die Materialheizung funktioniert nicht.....	100
5-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig.....	101
Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen	101
Die Farbtöne weisen Unterschiede auf	101
Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren.....	102
5-3 Es kommt zu einem Materialstau	103
Es kommt zu einem Materialstau	103

5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport	104
Das Material wellt sich/schrumpft.....	104
Schiefer Materialtransport	104
Ungleichmäßiger Materialtransport.....	104
5-5 Der Wagen bewegt sich nicht mehr	105
Vorweg	105
Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt	105
5-6 Display-Meldungen	106
5-7 Fehlermeldungen	107
Kapitel 6 Technische Daten	109
6-1 Verwendbares Material	110
Verwendbares Material	110
6-2 Druckgebiet.....	111
Druckgebiet und Ränder	111
Abstand bei Verwendung des automatischen Trennbefehls	112
6-3 Typen- und andere Hinweisschilder	113
6-4 Technische Daten.....	114

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

Vorsichtsmaßnahmen

Eine unsachgemäße Bedienung bzw. ein fehlerhafter Betrieb dieses Geräts kann zu Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie folgende Punkte, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden.

Über die **WARNUNG**- und **VORSICHT**-Meldungen

 WARNUNG	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden könnte. Anmerkung: Mit "Sachschäden" sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.

Über die Symbole

	Das "△"-Symbol weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein "⊘"-Symbol weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was Sie genau unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein "●" bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.

 Unsachgemäßer Betrieb kann Verletzungen verursachen.

 WARNUNG

 **Befolgen Sie alle in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte. Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.**
Bei Bedienungsfehlern besteht nämlich Unfallgefahr.

 **Verhindern Sie, dass Kinder in unmittelbarer Nähe des Geräts spielen.**
Dieses Gerät enthält Partien, an denen Anwender sich verletzen können. Schlimmstenfalls können solche Verletzung zu Erblindung, Erstickung und anderen schwerwiegenden Folgen führen.

 **Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn Sie müde sind bzw. nach der Einnahme von Alkohol oder Medikamenten.**
In bestimmten Situationen müssen Sie nämlich blitzschnell die richtige Entscheidung treffen können. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, besteht Unfallgefahr.

 **Verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich für Zwecke, für die es nachweislich geeignet ist. Außerdem sollten Sie es niemals über Gebühr beanspruchen.**
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

 **Verwenden Sie nur Zubehör (Sonderzubehör, Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.**
Andere Zubehöriteile können Verletzungen verursachen.

 **Lösen Sie vor dem Reinigen des Geräts und Sonderzubehörs den Netzanschluss.**
Wenn Sie den Netzanschluss nicht lösen, bestehen Stromschlag- und Verletzungsgefahr.

 **Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.**
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle.

 VORSICHT

 **Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.**
Bei Berühren bestimmter Partien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor.

 **Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss zusammengebunden werden.**
Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht.

 **Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen.**
Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie straucheln und eventuell vom Gerät verletzt werden können.

 **Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.**
Dieses Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen.

 **Vorsicht: Schneidewerkzeug**
Dieses Gerät enthält ein Werkzeug. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht verletzen.

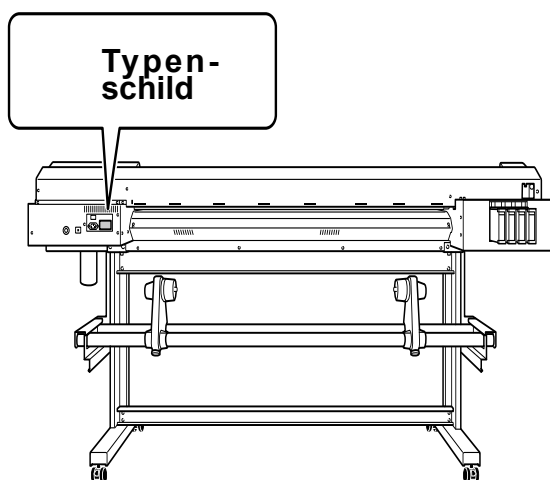
Kurzschluss-, Stromschlag- und Feuergefahr

WARNUNG



Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.

Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.



Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.

Das kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.



Verhindern Sie, dass Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.

Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.



WARNUNG



Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.

Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.



Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.



Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.

Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.



Das Gerät muss geerdet werden.

Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.



Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können.

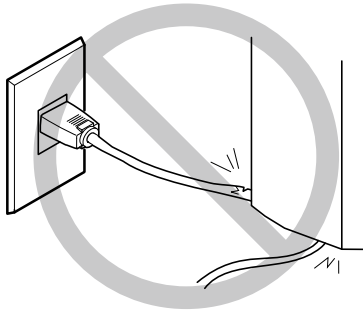
Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.



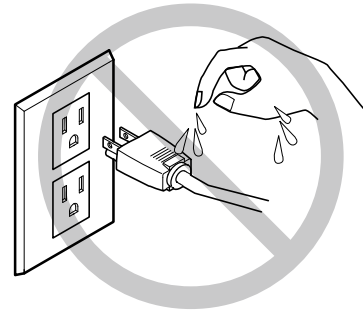
Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starken Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag oder Verletzung erleiden bzw. einen Brand verursachen. Wenden Sie sich dann sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

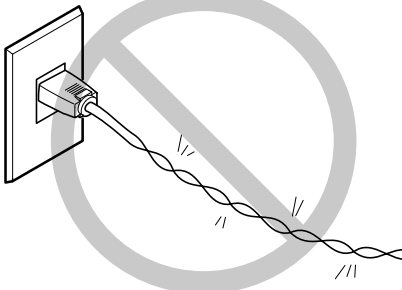
⚠ Wichtige Hinweise zum Netzkabel, dem Stecker und der Steckdose



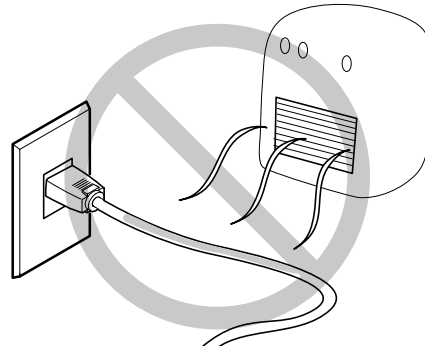
Stellen Sie niemals Gegenstände auf das Kabel und verhindern Sie, dass es beschädigt wird.



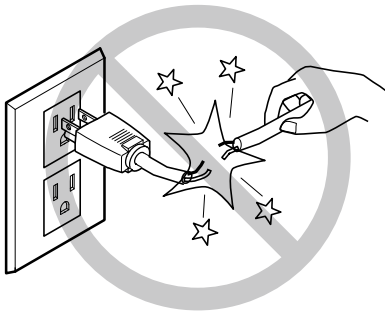
Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Feuchtigkeit.



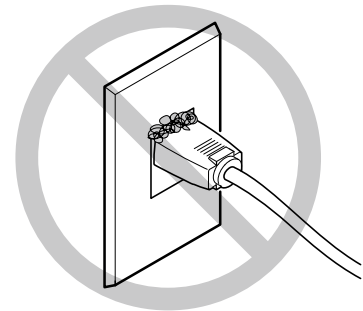
Üben Sie beim Aufwickeln und Verlegen des Kabels niemals Gewalt aus.



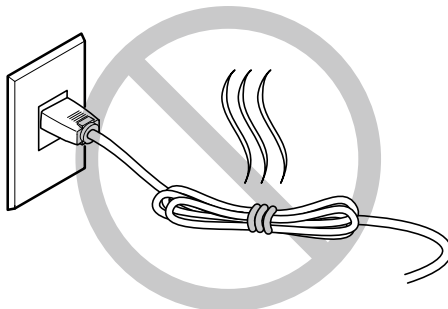
Niemals erhitzen.



Ziehen Sie niemals mit Gewalt am Kabel.



Staub kann einen Brand verursachen.



Rollen bzw. binden Sie das Netzkabel niemals zusammen.

 **Tinte, Reinigungsflüssigkeit und Abfallgemische sind leicht entzündbar und giftig.**

WARNUNG



Vermeiden Sie offene Feuerherde in unmittelbarer Nähe des “ECO-SOL MAX”-Geräts.

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen.



Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.



Legen Sie eine Tintenpatrone niemals in die Nähe eines Feuerherds.

Sonst könnte sie nämlich anfangen zu lecken, was schnell zu einem Brand führen kann.



Verschlucken Sie niemals Tinte, Reinigungsflüssigkeit oder Tintenabfälle und atmen Sie nie die freigesetzten Dämpfe ein. Vermeiden Sie außerdem jeglichen Kontakt dieser Flüssigkeiten mit den Augen und der Haut.

Das ist nämlich gesundheitsschädlich.

VORSICHT



Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.

Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.



Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

Falls Sie Tinte verschlucken oder Übelkeit verspüren

- Wenn Ihnen Tinte in die Augen spritzt, müssen Sie sie sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.
- Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden. Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.
- Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen. Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickungsgefahr.
- Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen. Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.

 Dieses Gerät wiegt 200kg. Das Material wiegt 40kg.

 WARNUNG



Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält.

Das Gesamtgewicht der Maschine kann 200kg oder mehr (über 180kg beim 54"-Modell) betragen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.



Für das Auspacken und die Aufstellung dieses Geräts sind mindestens 6 Personen erforderlich.

Beim Aufstellen des Geräts mit weniger Personen besteht Verletzungsgefahr. Lassen Sie es niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.

 WARNUNG



Vergessen Sie nicht die Rollenbremsen zu aktivieren.

Wenn das Gerät umzufallen droht, dürfen Sie es auf keinen Fall aufhalten. Es ist nämlich so schwer, dass Sie sich beim Rettungsversuch schwer verletzen könnten.



Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann.

Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.



Materialrollen müssen jederzeit von mindestens zwei Personen gehandhabt werden. Sorgen Sie dafür, dass eine Rolle während des Transports usw. nicht fallen kann.

Bedenken Sie, dass Materialrollen so schwer sein können, dass man sich beim Versuch, sie hochzuheben, verletzen kann.

 Feuer-, Brand- und Vergiftungsgefahr

 WARNUNG



Vorsicht: Hohe Temperatur

Die Trockenheizung und andere Gerätepartien werden ausgesprochen heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.



Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen.

Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

 WARNUNG



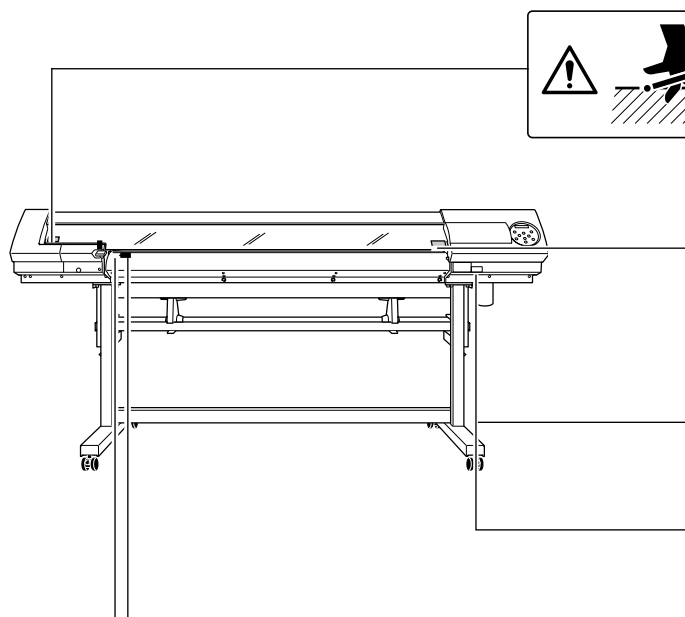
Verwenden Sie niemals Material, das nicht wärmebeständig ist.

Das kann zu einem Brand oder der Freisetzung giftiger Gase führen. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.

⚠ Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise.

Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.



Vorsicht: Achten Sie auf Ihre Finger

Achten Sie beim Einlegen des Materials oder beim Schließen der Haube darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.



Vorsicht: Die Druckköpfe bewegen sich

Die Druckköpfe unter der Haube bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit und können zur Gefahr werden. Halten Sie also niemals eine Hand oder einen Finger in eine Öffnung.



Leicht entzündbar

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.



Tinte ist giftig.

Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass keine Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie an gut belüfteten Orten.



Vorsicht: Hohe Temperatur

Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.



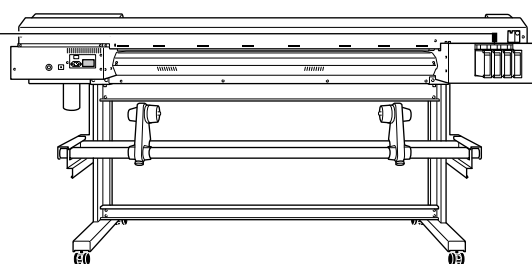
Leicht entzündbar

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.



Tinte ist giftig.

Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.



Wichtige Betriebshinweise

Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dies ist ein Präzisionsgerät.

- ☐ Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- ☐ Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- ☐ Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.
- ☐ Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich.

- ☐ Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie vom Material nicht verkratzt werden, weil sie sonst beschädigt werden.
- ☐ Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- ☐ Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- ☐ Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß.

- ☐ Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen.

- Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Patronen und -Ersatzteile von Roland DG.

Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.
- Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

Lagerung

- Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen –20 und 40°C.

Kapitel 1

Vorweg

Funktionen

Dieses Gerät ist ein Großformatdrucker für die Ausgabe hochwertiger Druckobjekte. Es bietet folgende Funktionen.

- Der interne Druck-Server erlaubt die Verbindung dieses Geräts mit einem Netzwerk.
- Dieses Gerät enthält ein Heizsystem (Druckheizung) zur Verbesserung der Tintenhaftung und Beschleunigung des Trocknungsprozesses nach dem Drucken. Das erhöht die Produktivität, weil unterschiedliche Materialsorten verwendet werden können.
- Zum Lieferumfang gehört ein "Raster Image Processor"-Programm (RIP). Das erlaubt die Ausgabe der mit anderen Programmen erstellten Entwürfe (z.B. PostScript-Dateien), die den Anforderungen entsprechend vorbereitet und zum Gerät übertragen werden.
- Bei Bedarf kann das Gerät mit einem optionalen Aufrollsystem nachgerüstet werden. Damit verhindern Sie, dass gerade erst fertig gestellte Objekte verknautschen. Dank dieses Systems kann man das Gerät auch unbeaufsichtigt (z.B. Nachts) drucken lassen.
- Mit der beiliegenden RIP-Software können auch Beschnittmarken gedruckt werden.* Alles Weitere zur Arbeit mit dem Software-RIP und zum Drucken von Beschnittmarken finden Sie in der Online-Hilfe des RIP (VersaWorks Online: <http://www.rolanddg.co.jp/support/color/rvw/index.html>).

* Diese Funktion erlaubt das Anfertigen von formgerechten Aufklebern usw., deren Konturen ausgeschnitten werden. Hierfür muss das zuvor bedruckte Material in einen Schneideplotter bzw. ein "Print & Cut"-Gerät von Roland DG geladen werden.

Über diese Bedienungsanleitung

Dieses Dokument ist die Bedienungsanleitung für den RS-640 und den RS-540. Unterschiede zwischen den Funktionen usw. der beiden Modelle sind in dieser Bedienungsanleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

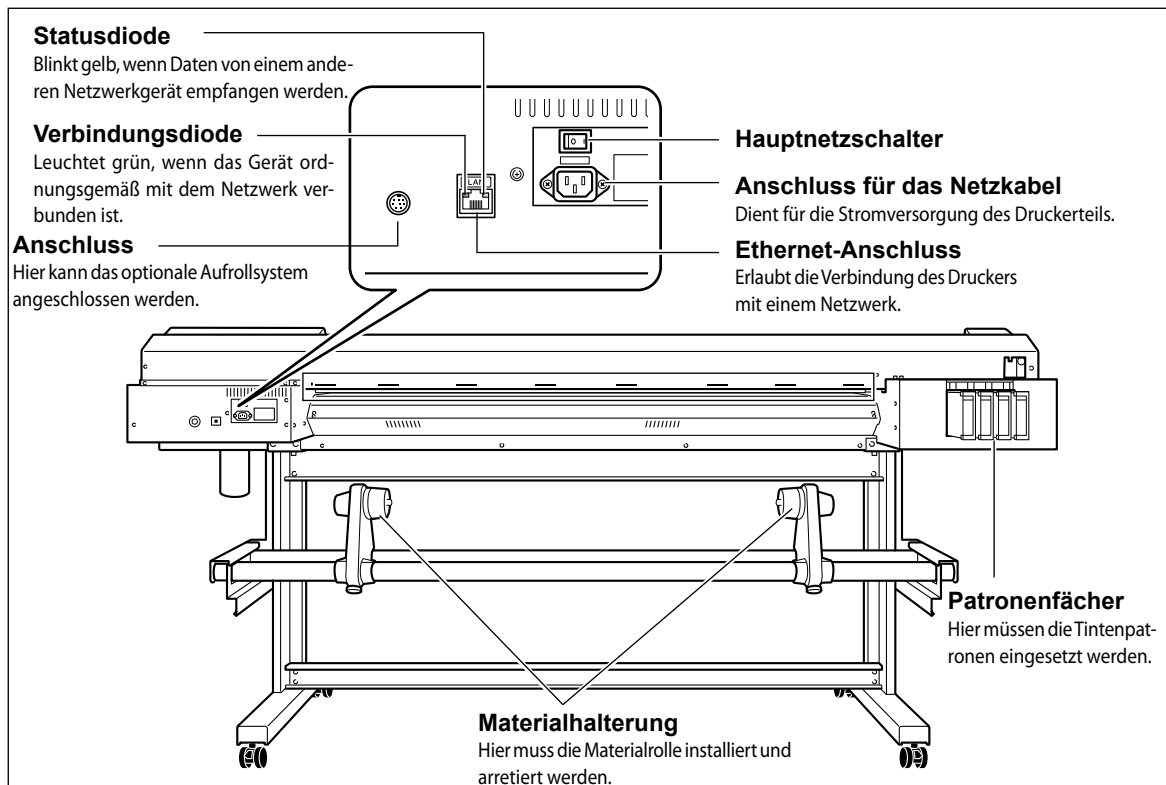
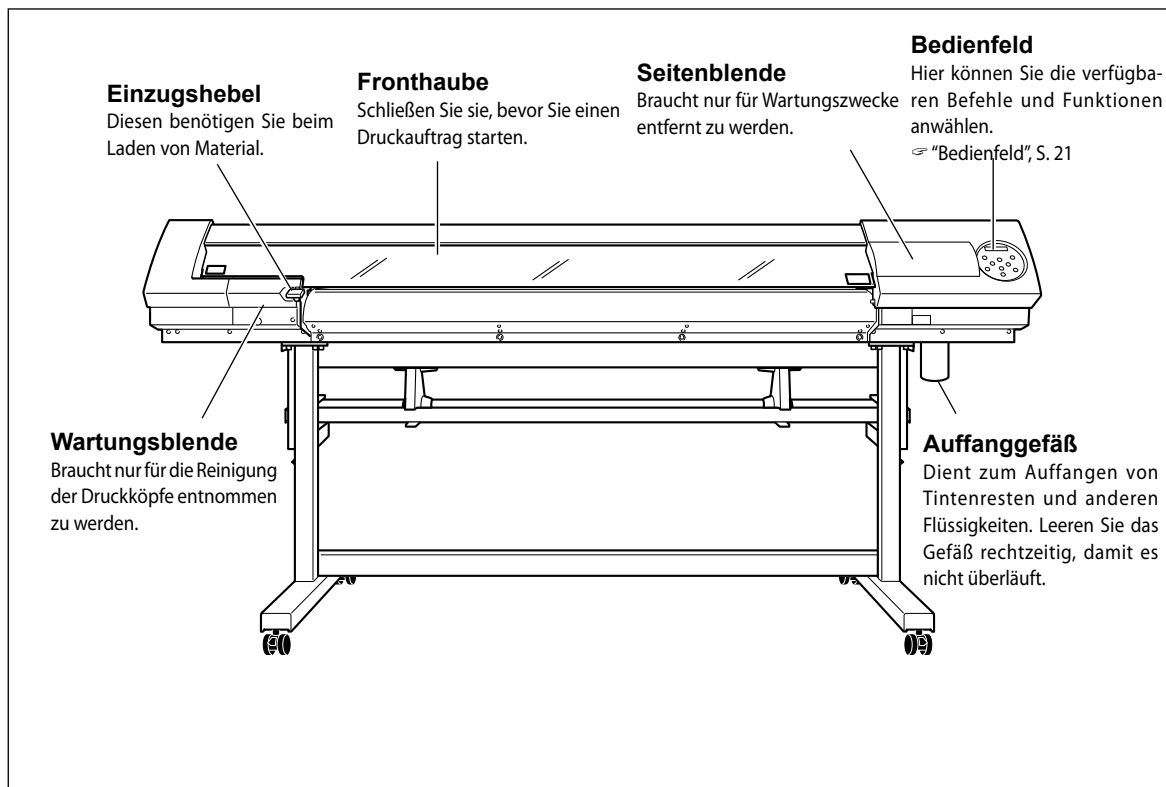
RS-640: 64"-Modell

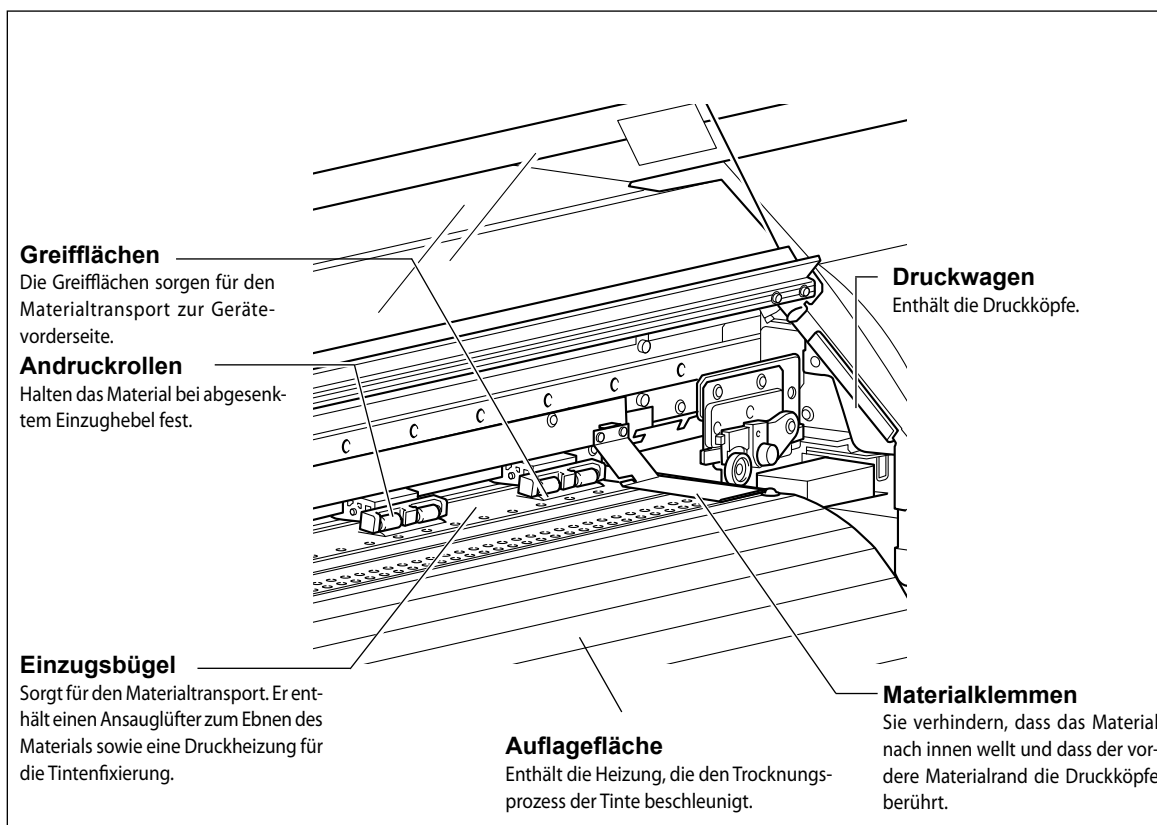
RS-540: 54"-Modell

Die meisten Abbildungen in diesem Dokument zeigen den RS-540.

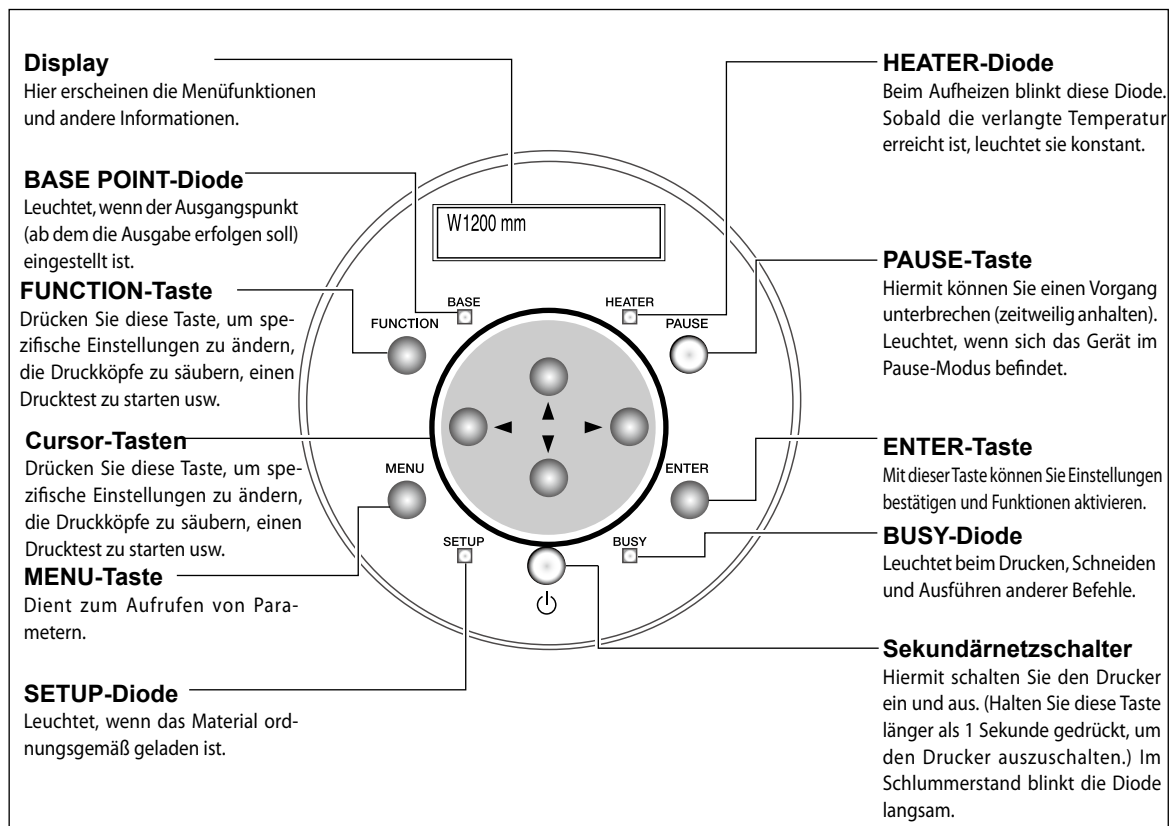
1-2 Bedienelemente und Funktionen

Druckereinheit



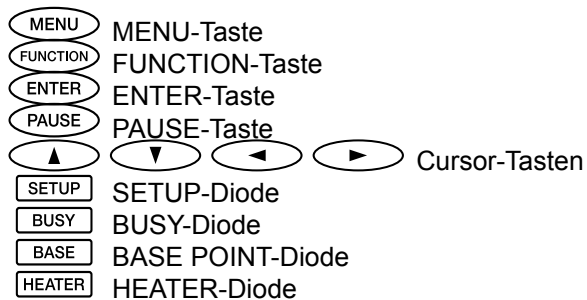


Bedienfeld



Bedientasten

Die Tasten und Dioden werden in dieser Anleitung wie folgt dargestellt.



Kapitel 2

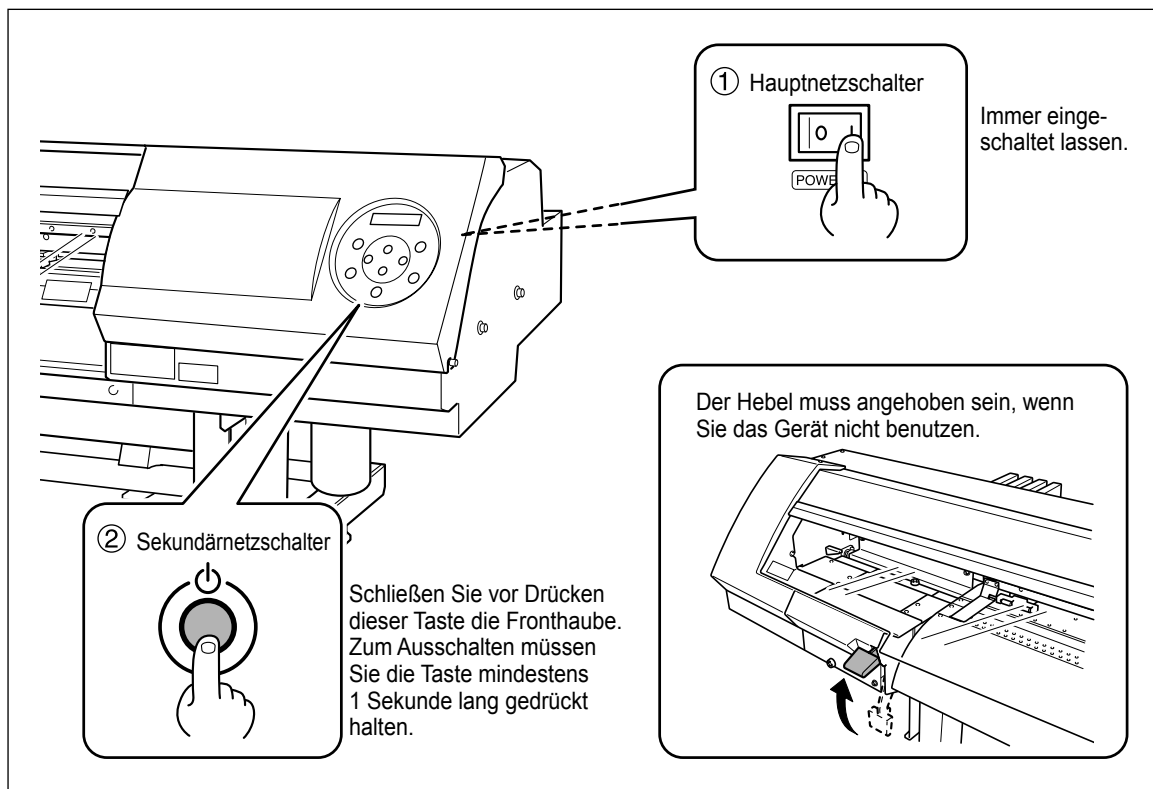
Bedienung

2-1 Ein- und Ausschalten

Ein- und Ausschalten

Dieses Gerät besitzt einen Haupt- und einen Sekundärnetzschalter. Zum Einschalten des Geräts müssen Sie die Schalter in folgender Reihenfolge aktivieren: Zuerst den Hauptnetzschalter, dann den Sekundärnetzschalter. Wenn Sie mit dem Drücken fertig sind, müssen Sie die Sekundärspannung ausschalten. Heben Sie außerdem den Einzugshebel an. Lassen Sie den Hauptnetzschalter (①) immer eingeschaltet.

⚠ WARNUNG Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Material entnehmen oder den Sekundärschalter deaktivieren. Wenn dieselbe Materialstelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.



Wichtiger Hinweis zum Ausschalten

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel. Dadurch können die Druckköpfe nämlich beschädigt werden. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus. Nach einem Stromausfall usw. müssen Sie das Gerät sofort wieder einschalten.

Energiesparfunktion

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert.

Diese Frist kann jedoch geändert werden. Bei Bedarf können Sie die Energiesparfunktion auch ganz deaktivieren.

⇨ "Programmieren der Schlummerfunktion", S. 81, "Ausschalten der Schlummerfunktion", S. 81

Im Schlummerstand blinkt der Sekundärnetzschalter langsam. Die Trockenheizung arbeitet dann nicht mehr.

Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).

Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

2-2 Einziehen und Abtrennen von Material

Verwendbares Material

Alles Weitere zum Material, das mit diesem Gerät verwendet werden kann, finden Sie auf der unten erwähnten Seite.

☞ "6-1 Verwendbares Material", S. 110

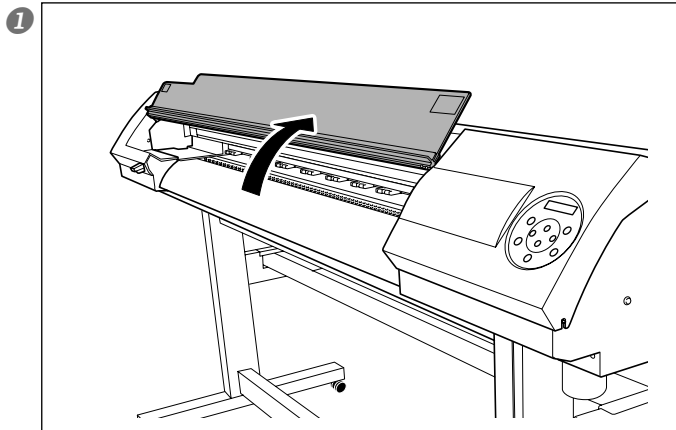
Einziehen von Material

Dieses Gerät erlaubt die Verwendung zweier Materialtypen: Material, das um einen Kartorkern gewickelt ist ("Rollenmaterial") und so genannte "Materialbögen". Hier wird gezeigt, wie man Rollenmaterial lädt. Die Arbeitsweise für Materialbögen finden Sie auf der unten erwähnten Seite.

☞ "Einziehen von Bogenmaterial", S. 79

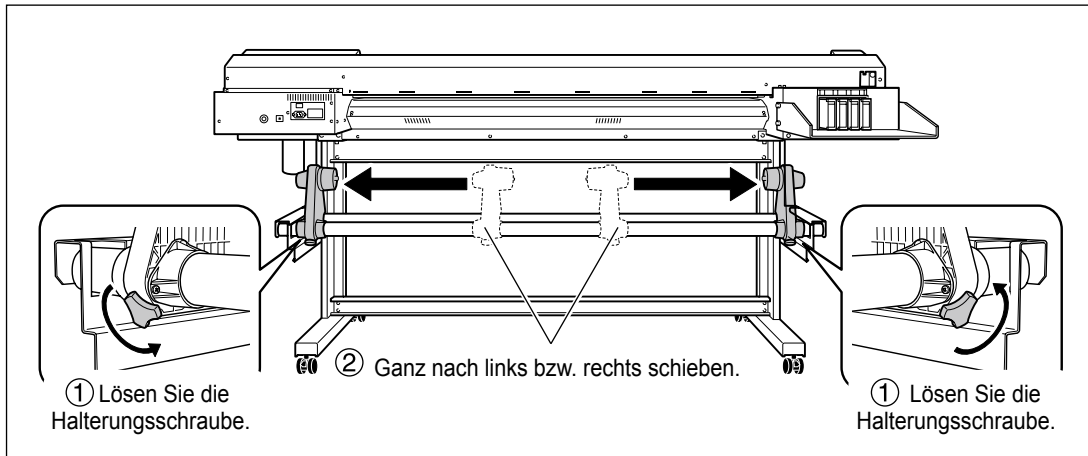
- ⚠ VORSICHT** Rollenmaterial muss immer ordnungsgemäß geladen werden. Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.
- ⚠ VORSICHT** Eine Materialrolle wiegt $\pm 40\text{kg}$. Seien Sie vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.
- ⚠ VORSICHT** Laden Sie niemals Materialrollen, die mehr als 40kg (bzw. 30kg beim 54"-Modell) wiegen. Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.

- 1.** Laden Sie eine Materialrolle und sorgen Sie dafür, dass der linke und rechte Rand parallel zum Gerät liegen.

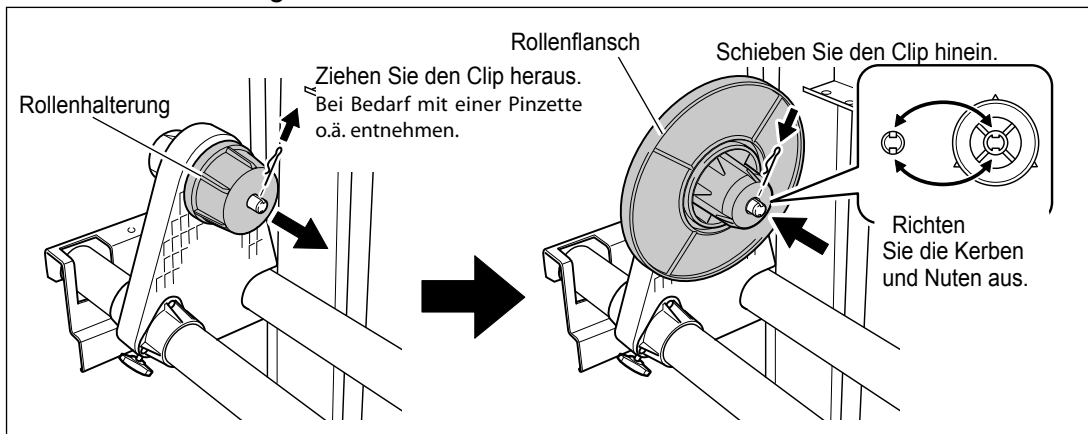


Öffnen Sie die Fronthaube.

- 2 Stellen Sie sich hinter das Gerät und schieben Sie die Materialhalterungen komplett nach links oder rechts.



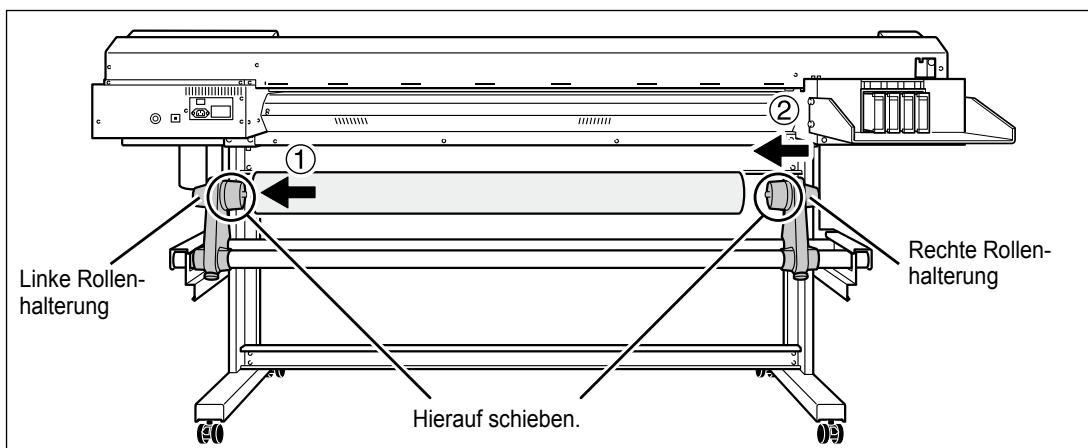
- 3 Wenn der Rollenkern einen Durchmesser von 2" hat, müssen Sie die Stopper entfernen und durch die beiliegenden Flansche ersetzen.



- 4 Bringen Sie das Material an den Stoppern an.

- ① Befestigen Sie das Material an der linken Materialhalterung.
- ② Schieben Sie die linke Materialhalterung nach links und bringen Sie das Material an.

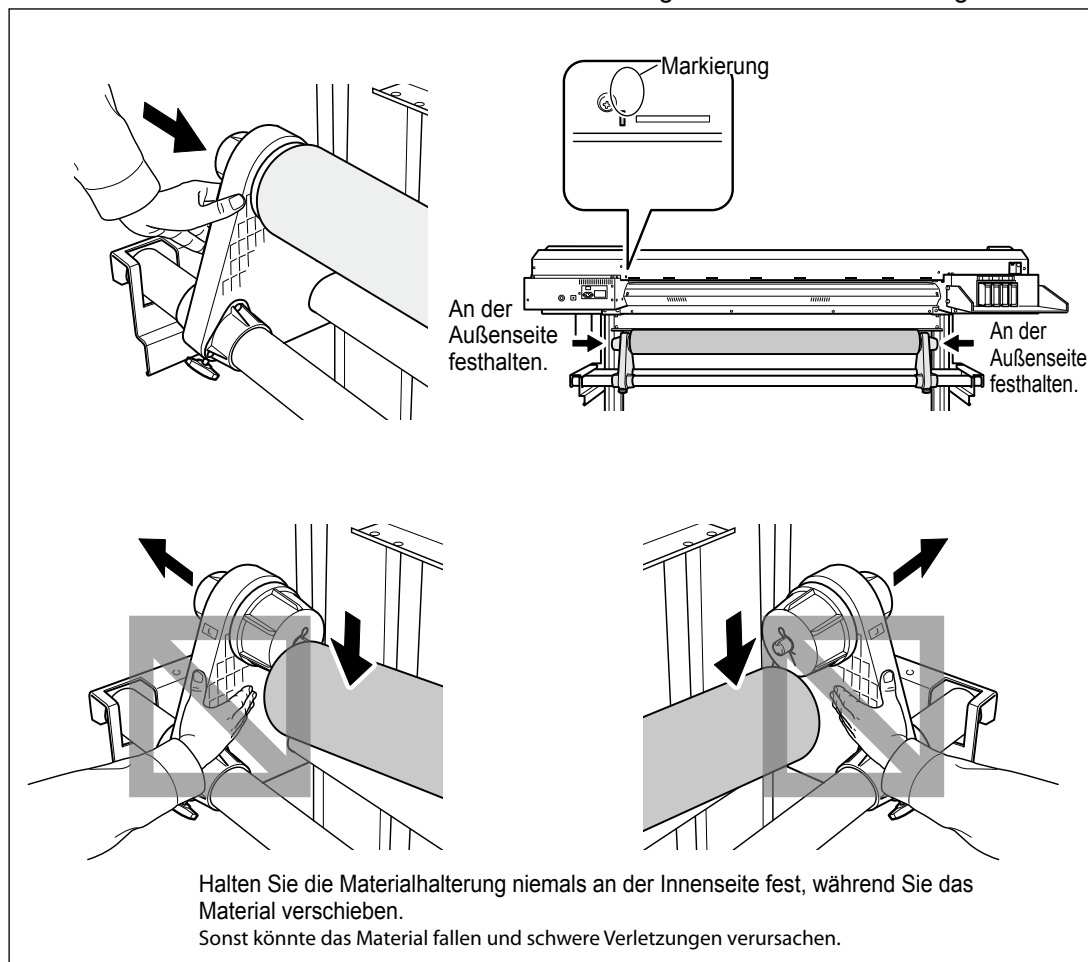
Laden Sie das Material, während sich die linke Halterung in die Nähe des linken Randes befindet (siehe die Abbildung). Arretieren Sie die Materialhalterung niemals, ohne vorher Material zu laden. Wenn Sie die hier beschriebenen Arbeitsschritte nicht befolgen, können kein ordnungsgemäßer Materialtransport und keine optimale Druckqualität gewährleistet werden.



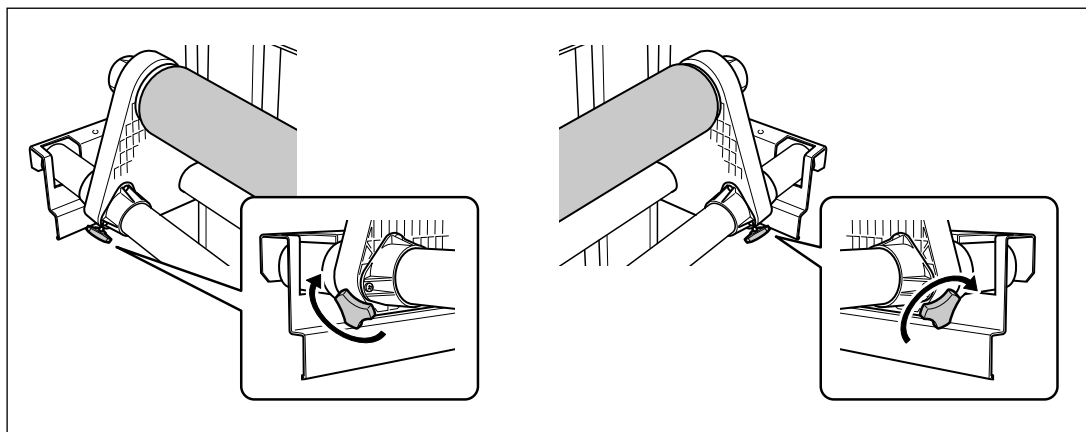
- 5 Halten Sie die in der Abbildung gezeigte Stelle fest und schieben Sie die linke Materialseite bis zur Markierung.

Wenn sich das Material zu weit rechts befindet, müssen Sie die rechte Materialhalterung an der Außenseite festhalten und nach links schieben.

⚠ VORSICHT Halten Sie für diesen Arbeitsschritt ausschließlich die gezeigte Stelle fest. Das Material könnte aus der Halterung rutschen und Verletzungen verursachen.

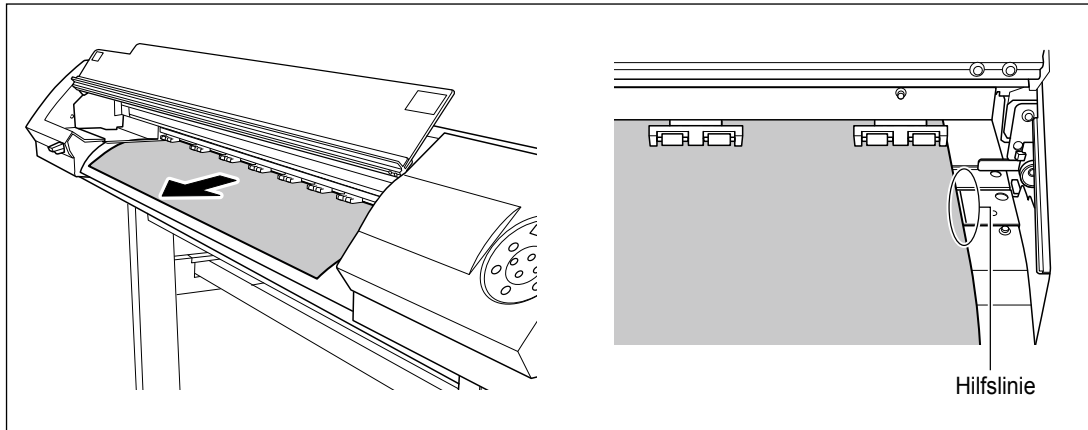


- 6 Arretieren Sie die Materialhalterungen.
Drehen Sie die Halterungsschrauben fest.

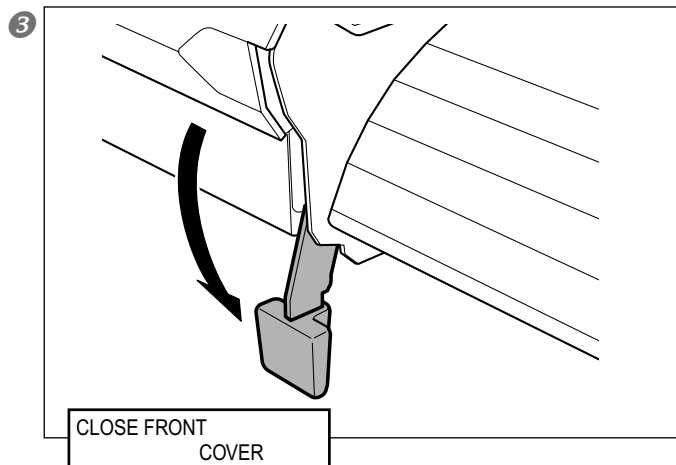
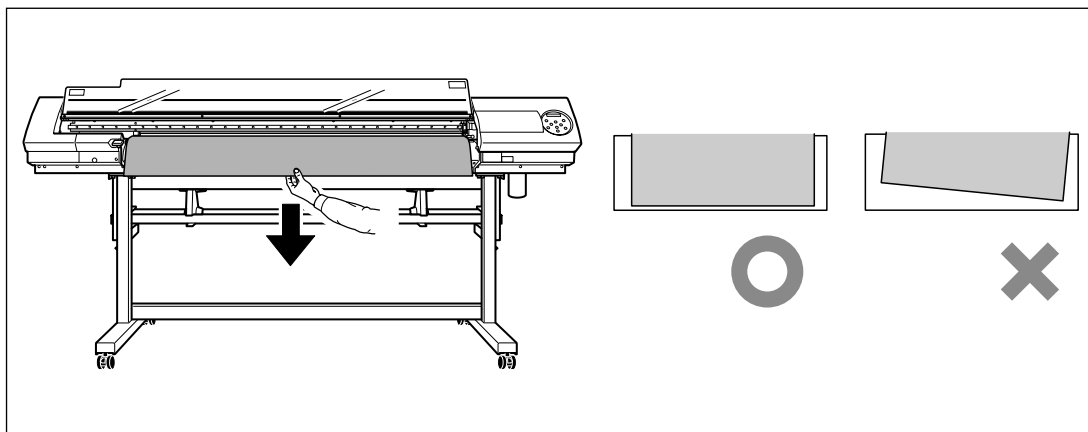


2. Schieben Sie das Material durch das Gerät hindurch und ordnen Sie es so an, dass es überall straff ist.

- 1 Ziehen Sie die Materialvorderseite zwischen den Andruckrollen und den Greifflächen hindurch bis zum Einzugsbügel.
Sorgen Sie dafür, dass sich der Materialrand auf der Hilfslinie befindet.



- 2 Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus.
Das Material muss straff sein.



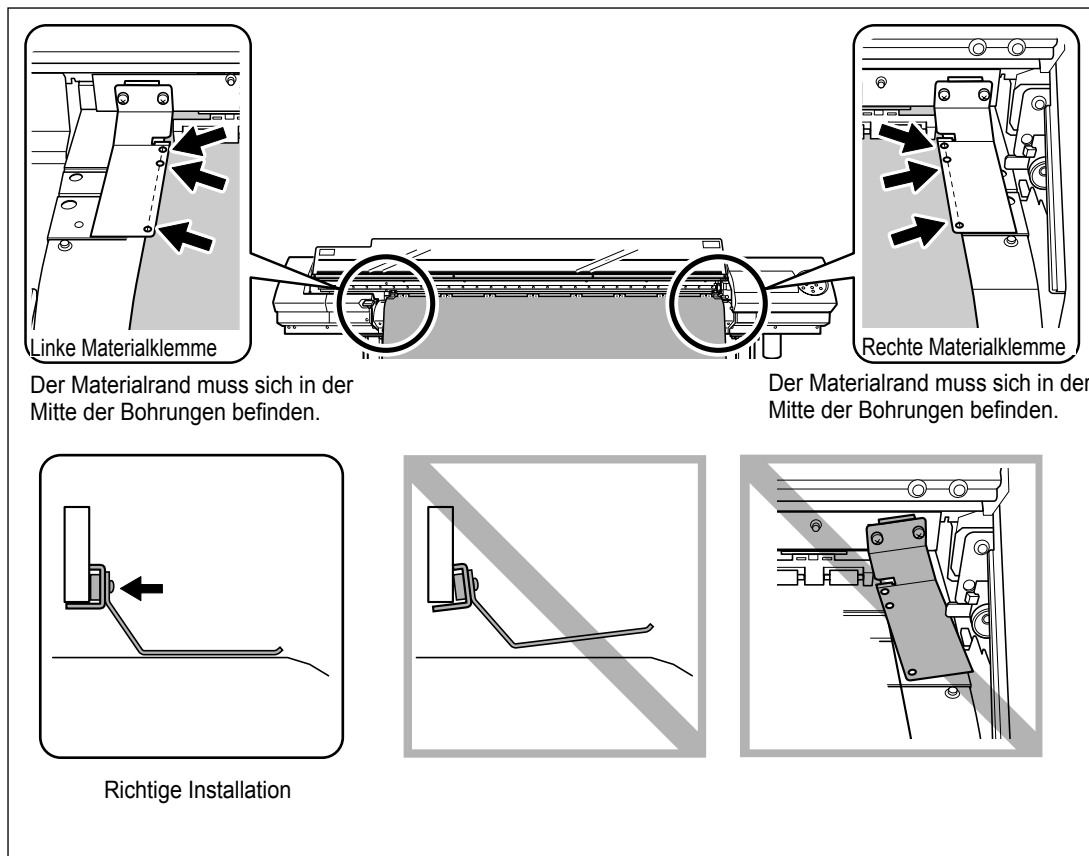
Senken Sie den Einzugshebel ab, um das Material festzuklemmen.

SETUP beginnt zu blinken und das Display zeigt folgende Meldung an.

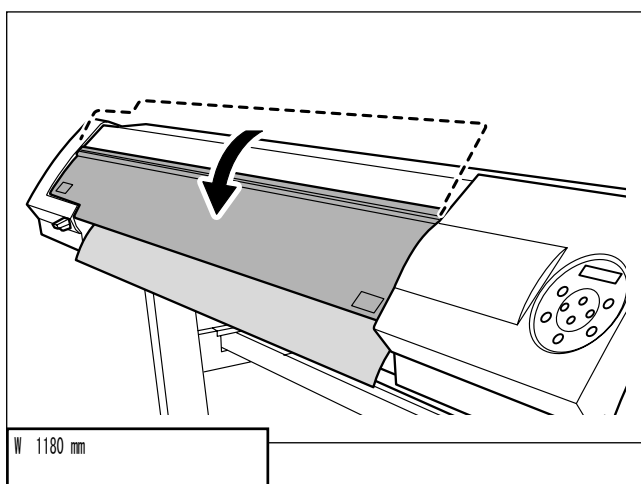
3. Bringen Sie die Materialklemmen ein und schließen Sie die Fronthaube.

1 Bringen Sie die Klemmen an.

Die Materialklemmen sind magnetisch und eignen sich nur für eine Seite (links oder rechts). Siehe die Abbildung und bringen Sie sie an den richtigen Stellen an. Bedenken Sie, dass jede Klemme nur an einer Seite angebracht werden kann.



2



Schließen Sie die Fronthaube.

Sobald sich das Gerät initialisiert hat, leuchtet **SETUP** konstant und das Display zeigt die ermittelte Druckbreite an.

Lassen Sie die Materialrolle nie unnötig im Gerät liegen.

Wenn die Materialrolle längere Zeit unbenutzt im Gerät verbleibt, kann sie in der Mitte einknicken. Das beeinträchtigt die Druckqualität und kann sogar zu Motorfehlern führen. Solange Sie nichts drucken, darf sich keine Materialrolle im Gerät befinden.

Abtrennen des Materials

Arbeitsweise

- 1 Schließen Sie die Fronthaube.

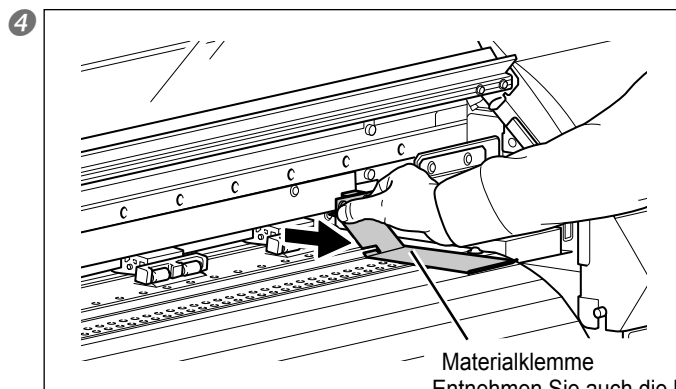
SETUP muss leuchten.

- 2 **FUNCTION** **SHEET CUT**

Drücken Sie **FUNCTION**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.

- 3 **REMOVE** **MEDIA CLAMPS**

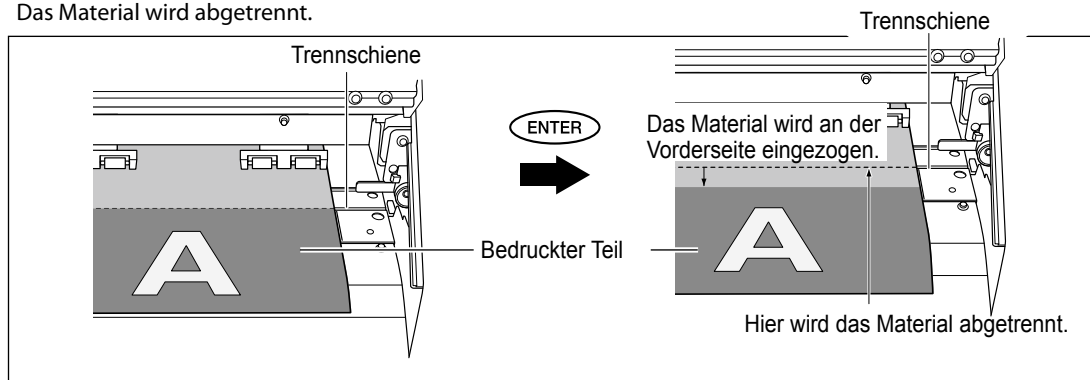
Drücken Sie **ENTER**.
Im Display erscheint folgende Meldung.



Öffnen Sie die Fronthaube und bauen Sie die linke und rechte Materialklemme aus.

- 5 Drücken Sie **ENTER**.

Das Material wird abgetrennt.



Der Software-RIP kann bei Bedarf ebenfalls einen Trennbefehl senden, um fertig gestellte Objekte sofort abzutrennen. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

Abtrennen von Objekten

- Entfernen Sie zunächst die Materialklemmen. Wenn Sie die Klemmen nicht entfernen, wird das Material nicht vollständig abgetrennt.
- Wenn die Materialklemmen während der Ausführung eines automatischen Trennbefehls noch installiert sind, wird der vom Computer kommende Befehl nicht ausgeführt.
- Vor Abtrennen eines Objekts dürfen Sie auf keinen Fall die Taste **▲** drücken. Wenn sich das Objekt nämlich hinter dem Einzugsbügel befindet, wird es an der falschen Stelle abgetrennt.

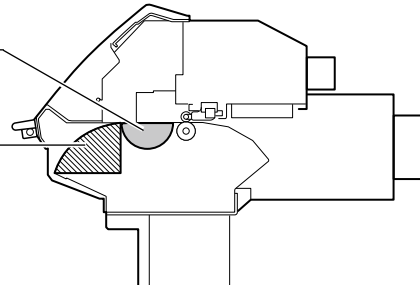
2-3 Einstellen der Materialheizung

Was ist das Heizsystem?

Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Die Heizungstemperatur kann dem verwendeten Materialtyp und der Druckgeschwindigkeit entsprechend eingestellt werden.

Druckheizung
Diese Heizung optimiert die Tintenhaftung.

Trockenheizung
Beschleunigt den Trocknungsprozess der Tinte.



- ⚠ WARNUNG** **Vorsicht: Hohe Temperatur**
Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.
- ⚠ WARNUNG** **Lassen Sie niemals Material im Gerät liegen, wenn Sie nichts drucken oder schalten Sie zumindest die Sekundärspeisung aus.**
Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.
- ⚠ WARNUNG** **Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.**
Seien Sie also vorsichtig. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.
- ⚠ WARNUNG** **Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.).**
Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

Arbeitsweise

1. Drücken Sie **FUNCTION**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.
2. Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** "[PRINT]" (Druckheizung) oder "[DRYER]" (Trockenheizung).
Akkuelle Temperatur der Trockenheizung: 34°C
3. Drücken Sie **▶**.
Nehmen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
DRYER 35°C ▶ 40°C
4. Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.
W1200mm
SETUP SHEET

Beim Einschalten des Geräts wird das Heizsystem nicht automatisch aktiviert. Die Heizfunktion wird erst aktiviert, wenn Sie Material eingezogen haben und wenn die **SETUP**-Diode leuchtet.

Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Orientieren Sie sich bei der Einstellung an folgenden Punkten.

Allgemeine Einstellungstipps

Druckheizung

Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert. Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Trockenheizung

Wenn die Tinte zu langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur

Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus erhöhen.

Tintendeckung

Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.

- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.).

Umgebungstemperatur von 20~32°C.

Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig bzw. ungleichmäßig erwärmt. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab. Eine optimale Qualität kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Temperatur am Einsatzort 20~32°C beträgt.

2-4 Starten des Druckauftrags

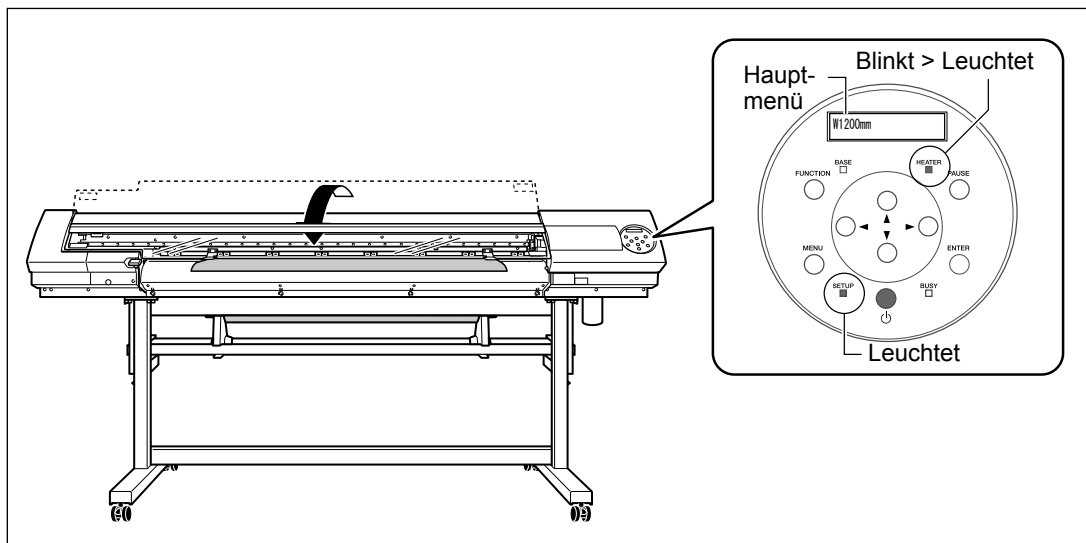
Vor der Datenübertragung des Computers

Nach Laden des Materials und Einstellen der Heiztemperaturen müssen Sie folgendermaßen vorgehen, damit das Gerät die vom Computer gesendeten Daten empfängt und drucken kann.

⚠ VORSICHT Während der Ausführung eines Druckauftrags dürfen Sie auf keinen Fall die Druckköpfe berühren.
Die Druckköpfe bewegen sich nämlich mit hoher Geschwindigkeit und können Verletzungen verursachen.

Arbeitsweise

- 1 Schließen Sie die Fronthaube.
- 2 Schauen Sie nach, ob **SETUP** konstant leuchtet.
Wenn die Diode nicht leuchtet, müssen Sie den Einzugshebel absenken.
- 3 Warten Sie bis die **HEATER** -Diode konstant leuchtet.
- 4 Wird das Hauptmenü angezeigt? Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie **MENU** und anschließend **◀** drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden:

- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist. Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie sie nie öffnen, weil der Druckvorgang sonst abgebrochen wird.
- Wenn die **SETUP** -Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Solange die **HEATER** -Diode nicht leuchtet, kann nicht gedruckt werden.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Wichtige Punkte

- Arbeiten Sie nur in Ausnahmefällen ohne Materialklemmen. Sonst wird der Materialrand wellig bzw. schabt das Material über die Druckköpfe.
- Berühren Sie den fertig gestellten Teil eines Objekts niemals, solange der Druckvorgang noch nicht beendet ist. Sonst behindern Sie nämlich den Materialtransport, was zu einem Stau oder sogar zu Schäden an den Druckköpfen führen könnte.

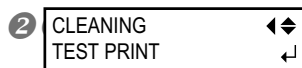
Drucktest und Reinigung

Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

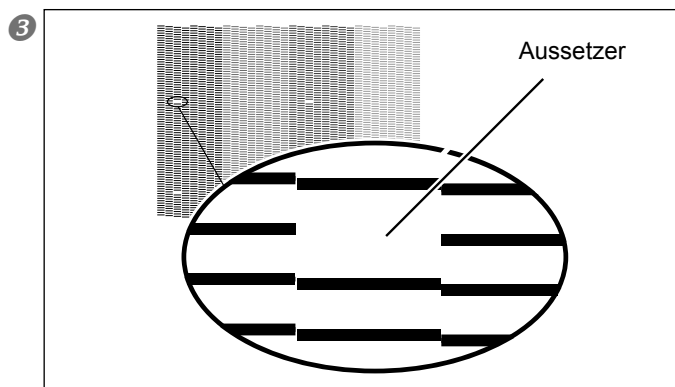
Testdruck



Drücken Sie **FUNCTION**.



Drücken Sie **ENTER**.



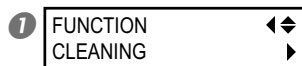
Drücken Sie **ENTER**.

Es wird ein Testmuster gedruckt.

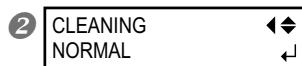
Die Stelle, an der das Testmuster gedruckt werden soll, können Sie frei wählen.

☞ "4-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder", S. 63

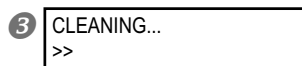
Arbeitsweise für die Reinigung



Drücken Sie **FUNCTION**.



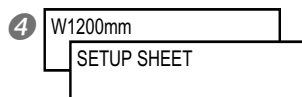
Drücken Sie **ENTER**.
Drücken Sie **ENTER**.



Drücken Sie **ENTER**.

Die Reinigung beginnt.

Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

- 5 Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.

Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal.

Wenn das Problem auch nach zwei oder drei Reinigungen noch vorhanden ist, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen.

☞ "3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft", S. 43

2-5 Wenn die Tinte ausgeht

Überprüfen des Tintenstands

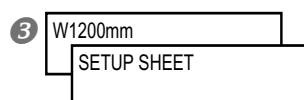
Arbeitsweise



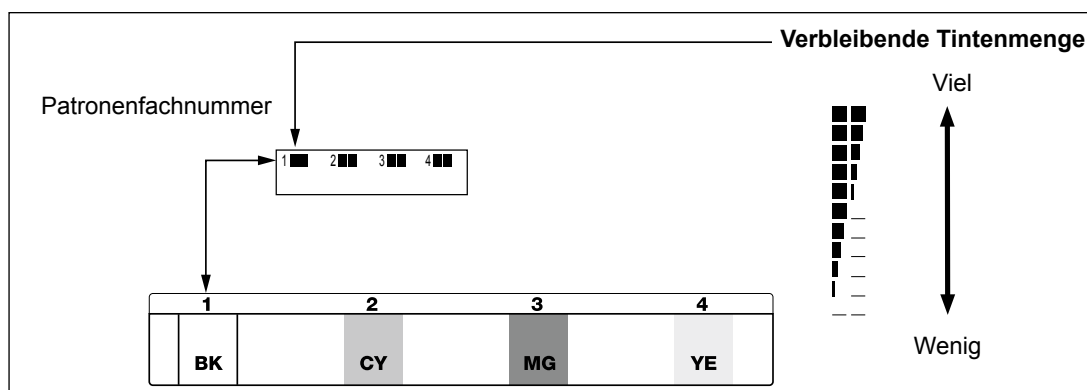
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▲**.



Drücken Sie **▶**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen nur ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist nicht besonders genau.

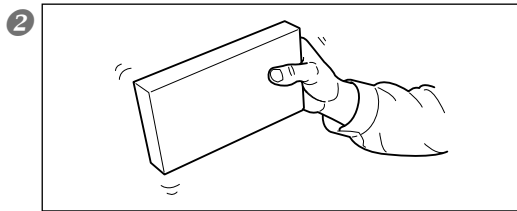
Wenn die Tinte ausgeht

Wenn sich eine Patrone dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie durch eine neue. Der Druckauftrag wird fortgesetzt.

Arbeitsweise

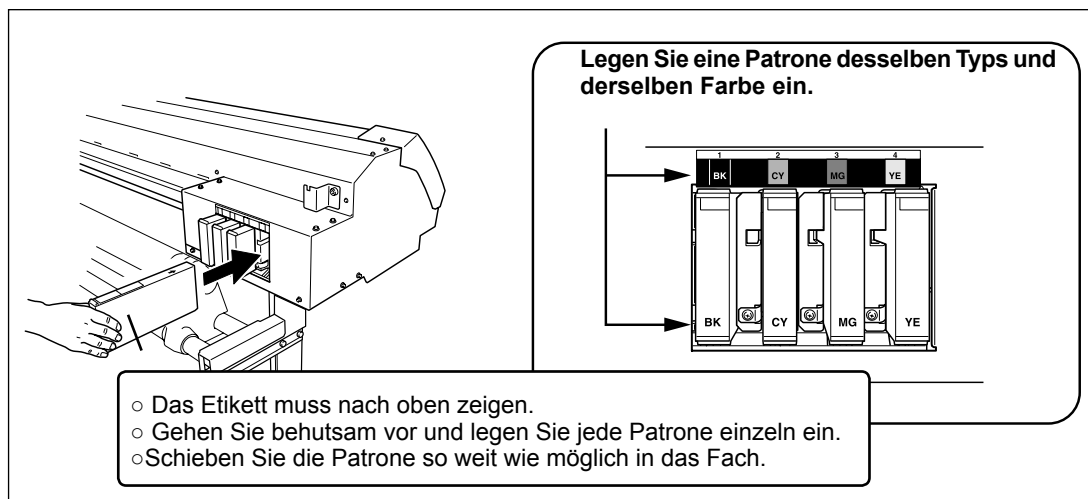


Die Nummer der leeren Patrone blinkt.



Schütteln Sie die neue Patrone vorsichtig.

3 Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue.



Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Eine teilweise aufgebrauchte Patrone sollte weder entnommen, noch erneut eingesetzt werden.
- Entnehmen Sie während eines laufenden Druckauftrags niemals eine Patrone.
- So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie "ECO-SOL MAX"-Tinte verwenden, dürfen Sie die Tinte, Reinigungsflüssigkeit und Abfallgemische niemals an folgenden Orten aufbewahren:

- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Kapitel 3

Wartung und

Einstellungen

3-1 Tägliche Pflege

Entsorgen von Abfalltinte

Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Sobald die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Stand erreicht, erscheint folgende Meldung im Display. Entsorgen Sie die Altinte folgendermaßen.

CHECK
DRAIN BOTTLE

Wenn Sie die Angabe nach Leeren des Auffanggefäßes zurückstellen, erscheint folgende Meldung.

Drücken Sie **ENTER**.

1. Wählen Sie den "DRAIN BOTTLE"-Eintrag im Display.

1 MENU
SUB MENU

Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.

2 SUB MENU
MAINTENANCE

Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▲**.

3 MAINTENANCE
DRAIN BOTTLE

Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▲**.

4 EMPTY
DRAIN BOTTLE

Drücken Sie **ENTER**.
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

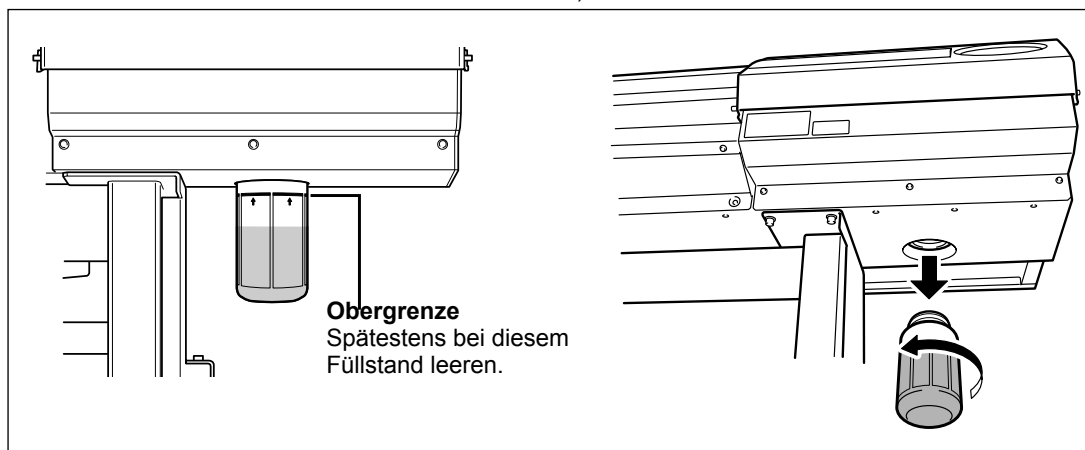
2. Leeren Sie das Auffanggefäß.



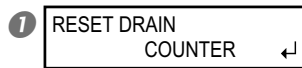
VORSICHT

Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint.

Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.



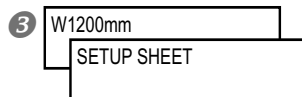
3. Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an und stellen Sie den Messer zurück.



Drücken Sie **ENTER**.
Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.



Drücken Sie **ENTER** noch einmal.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

WARNUNG

Lagern Sie Abfallflüssigkeit niemals in der Nähe eines offenen Feuers.
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

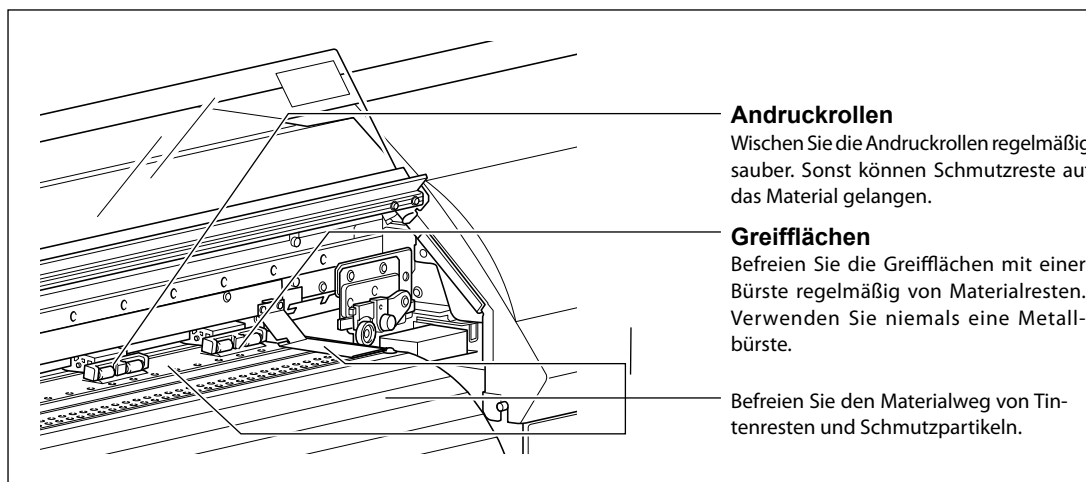
VORSICHT

Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen.
Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht.

Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie die Tinte also niemals in ein Feuer und gießen Sie sie nicht in den Abfluss. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnsäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Reinigung



⚠ WARNUNG Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten.
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

⚠ VORSICHT Vor der Reinigung müssen Sie die Sekundärspeisung deaktivieren, ± 30 Minuten warten, damit sich der Einzugsbügel und die Trockenheizung abkühlen können. Wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt, bestehen Verletzungs- und Verbrennungsgefahr.

- Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich.
- Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel verwenden.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.

Pflege und Wartung der Druckköpfe

Tägliche Pflege

Säubern Sie die Druckköpfe mit der Reinigungsfunktion.

Regelmäßige Pflege und Wartung

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn das Gerät regelmäßig gereinigt wird. Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen mit dem Reinigungsset gesäubert werden.

☞ "3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern", S. 44

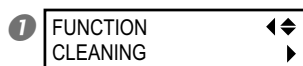
Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft

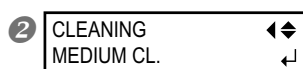
Intensivere Reinigung

Wenn Sie mit der normalen Reinigung (Normal) nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit dem "Medium"- oder dem noch intensiveren "Powerful"-Verfahren versuchen. Dann steigt allerdings der Tintenverbrauch. Bei zu häufiger Verwendung könnten sogar die Druckköpfe beschädigt werden. Wählen Sie diese Funktion also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

1. Wählen Sie die "Medium"- oder "Powerful"-Reinigung.



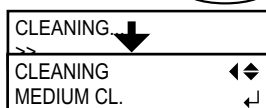
Drücken Sie **FUNCTION**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** "MEDIUM CL." oder "POWERFUL CL.".

2. Starten Sie den Reinigungsvorgang.

1 Drücken Sie **ENTER**.



Wenn Sie "MEDIUM CL." gewählt haben:
Im Display erscheint folgende Meldung und die Reinigung beginnt.

Wenn der Vorgang beendet ist, erscheint folgende Meldung. Fahren Sie fort mit Schritt 4.

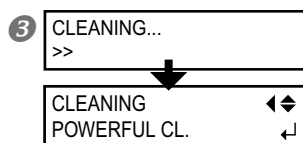


Wenn Sie "POWERFUL CL." gewählt haben:
Im Display erscheint jetzt folgende Meldung. Fahren Sie fort mit Schritt 2.

2 Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Auffanggefäß.

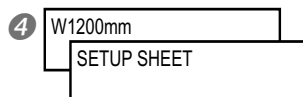
Wenn sich die Abfalltinte nahe dem Höchststand befindet, müssen Sie das Auffanggefäß zuerst leeren und wieder installieren.

☞ "Entsorgen von Abfalltinte", S. 40, Schritt 2.



Drücken Sie **ENTER**.
Im Display erscheint folgende Meldung und die Reinigung beginnt.

Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung. Fahren Sie fort mit Schritt 4.



Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

☞ "3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern", S. 44

3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Regelmäßige Pflege und Wartung

Die Reinigung mit dem Set muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

Wenn es oft zu Aussetzern kommt

Wenn die Reinigungsfunktion des Geräts das Problem nicht beheben kann, müssen die Köpfe mit dem Set gereinigt werden.

- Wenn das Reinigungsset aufgebraucht ist, müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler ein neues besorgen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist, richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

Arbeitsweise für die Reinigung

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die Seiten- und Wartungsblende wieder an (siehe Schritt 4) und schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie **ENTER**, um die manuelle Reinigung zu beenden. Wiederholen Sie anschließend den kompletten Vorgang.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fesselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

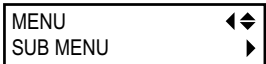
⚠ VORSICHT

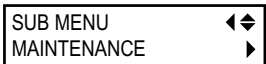
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden.

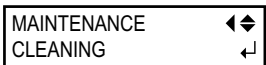
Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus.

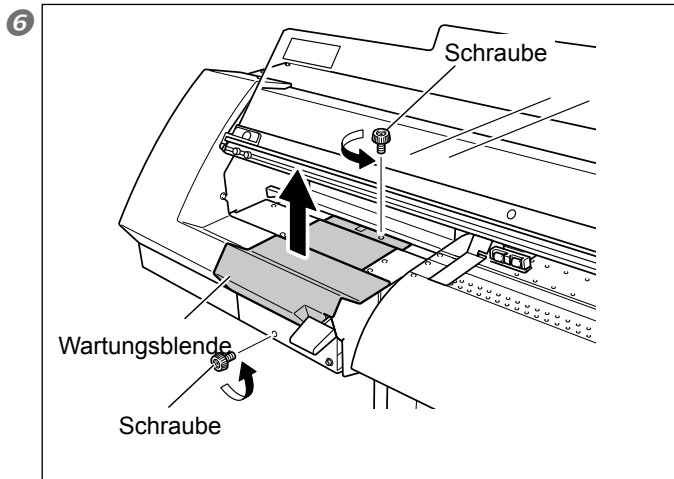
① Entfernen Sie eventuell vorhandenes Material.

②  Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals .

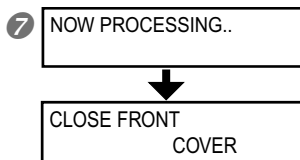
③  Drücken Sie .
Drücken Sie .

④  Drücken Sie .

⑤  Drücken Sie **ENTER**.

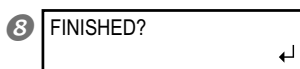


Öffnen Sie die Fronthaube und entnehmen Sie die Wartungsblende.



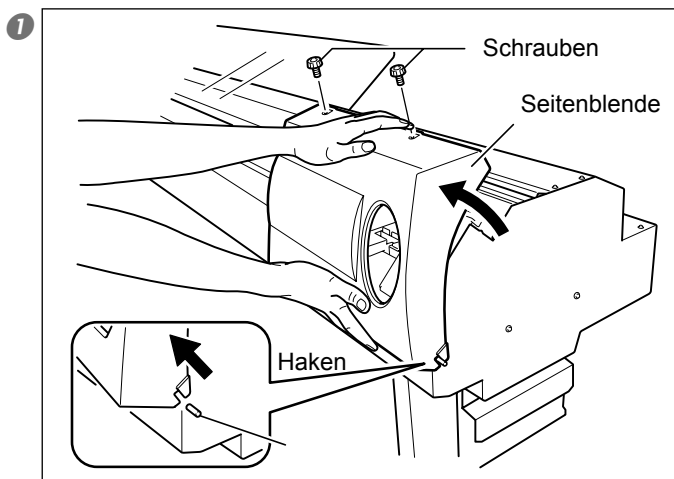
Schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die **ENTER**-Taste.

Der Druckwagen bewegt sich nach links und folgende Meldung erscheint im Display.

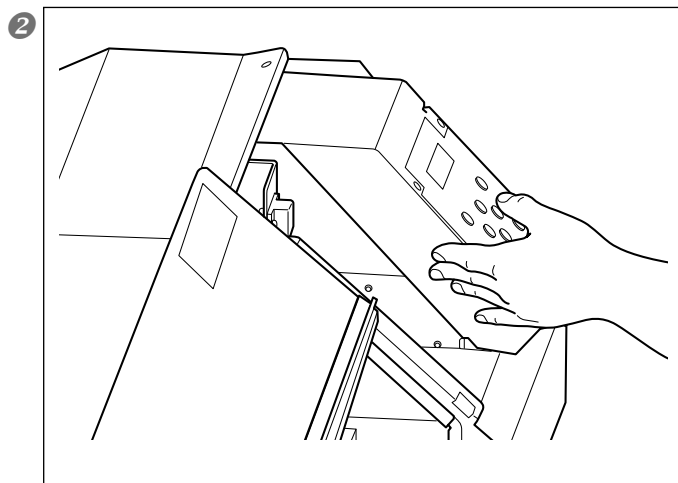


Öffnen Sie die Fronthaube. Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

2. Entnehmen Sie die Seitenblende.



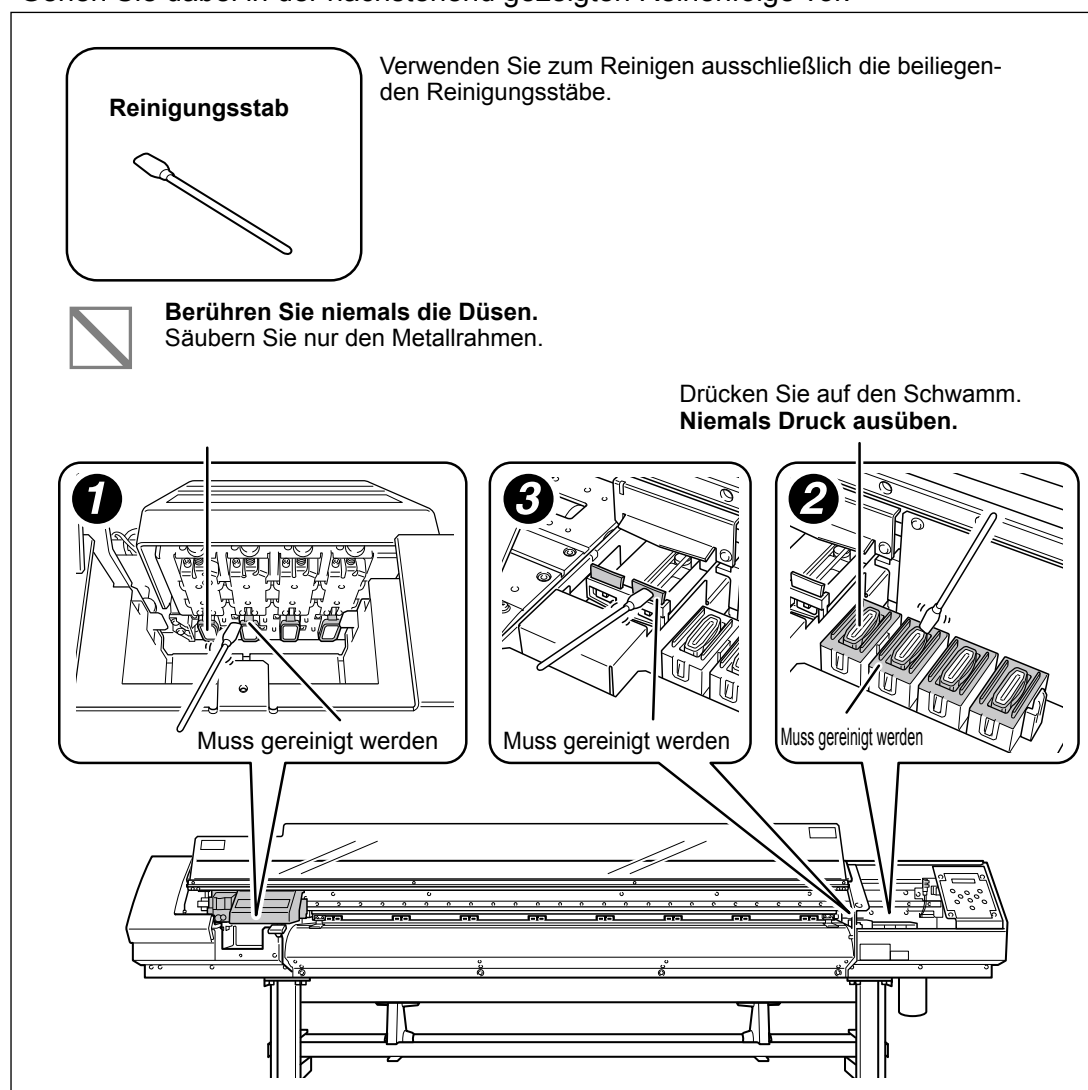
Entnehmen Sie die Seitenblende.



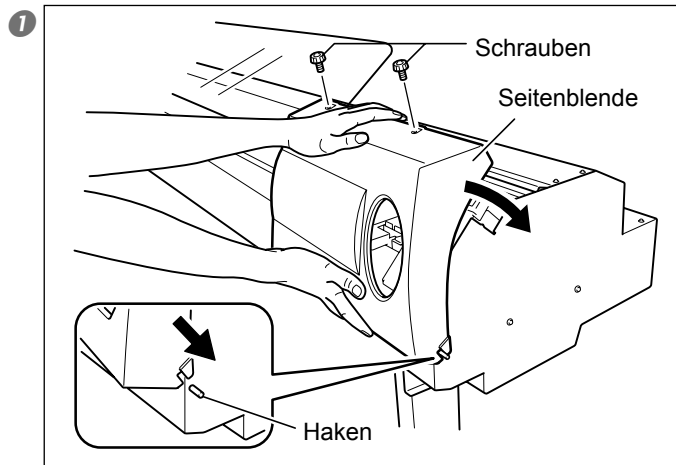
Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

3. Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab. Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel.

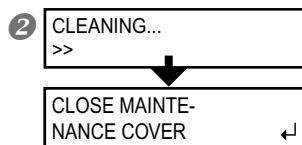
Gehen Sie dabei in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.



4. Bringen Sie die Seitenblende wieder an und verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus.



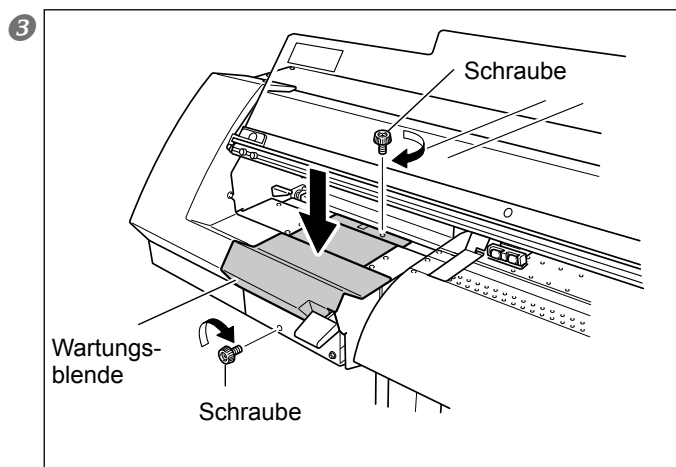
Bringen Sie die Seitenblende an.



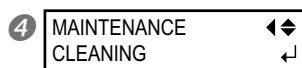
Schließen Sie die Fronthaube.
Drücken Sie **ENTER**.

Der Druckwagen bewegt sich nach rechts und die nachstehende Meldung erscheint im Display.

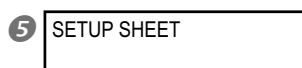
Überzeugen Sie sich davon, dass sich der Druckwagen nicht mehr bewegt.



Öffnen Sie die Frontblende und bringen Sie die Wartungsblende an.



Schließen Sie die Fronthaube.
Drücken Sie **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

5. Führen Sie einen Drucktest aus.

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Säubern Sie die Druckköpfe wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 35

3-4 Auswechseln von Verschleißteilen

Auswechseln der Wischer

MAINTENANCE
REPLACE WIPER

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Wischer ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie dann einen neuen.

Drücken Sie **ENTER**.

⚠ VORSICHT Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

1. Rufen Sie das "[REPLACE WIPER]"-Menü auf.

1 Säubern Sie den Einzugsbügel.

2 MENU
SUB MENU

Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.

3 SUB MENU
MAINTENANCE

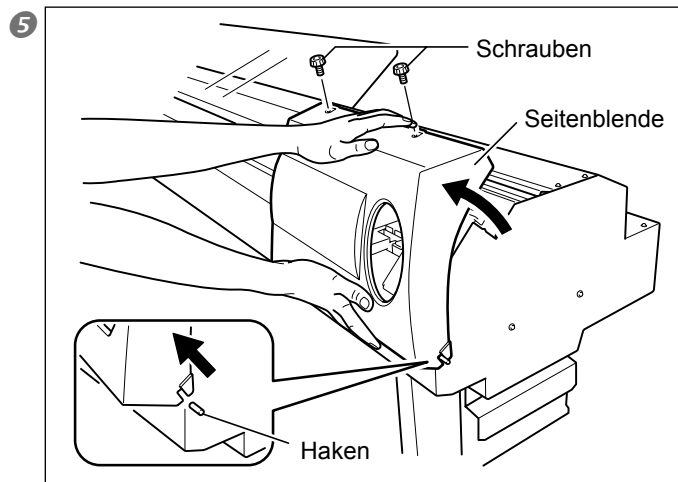
Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▲**.

4 MAINTENANCE
REPLACE WIPER

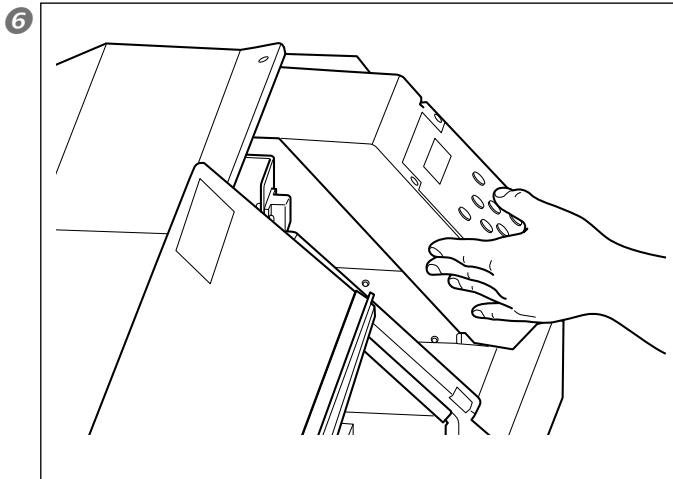
Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **ENTER**.

↓
OPEN SIDE
COVER

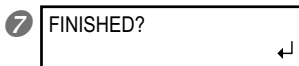
Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man die Wischer problemlos auswechseln kann und im Display erscheint folgende Meldung.



Entnehmen Sie die Seitenblende.

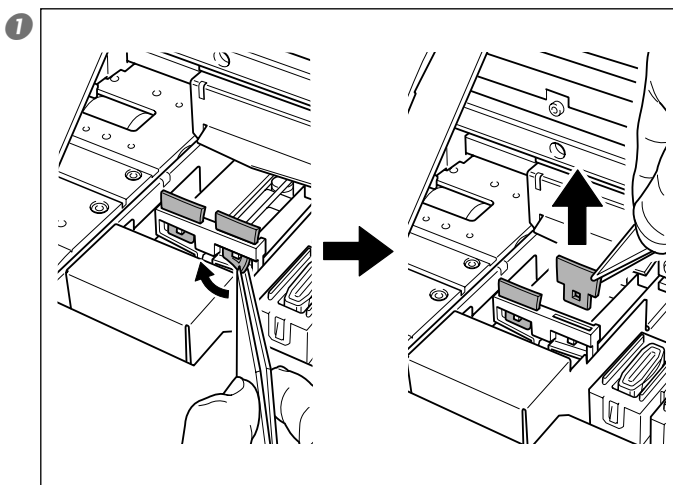


Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

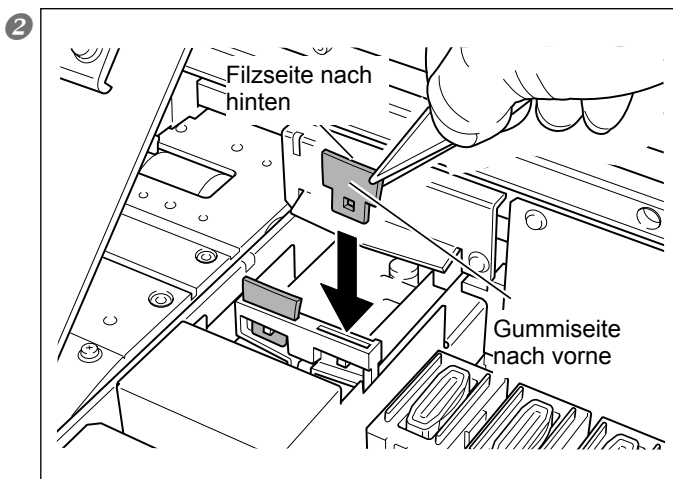


Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

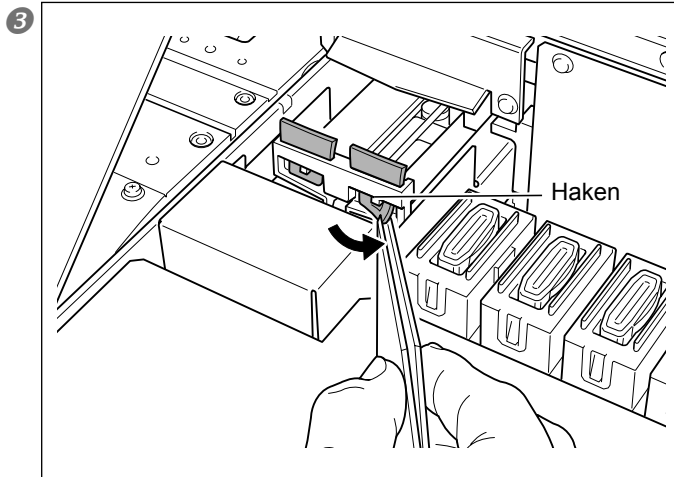
2. Wechseln Sie die Wischer aus. Verwenden Sie hierfür die beiliegende Pinzette.



Entnehmen Sie die abgenutzten Wischer. Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.

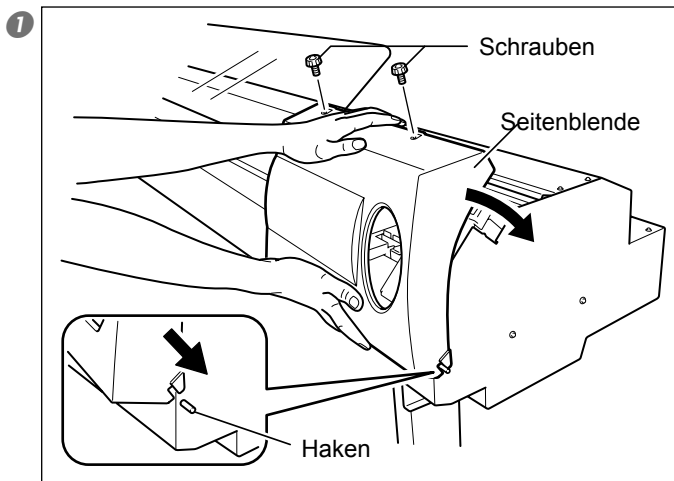


Installieren Sie neue Wischer.

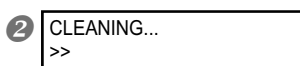


Verriegeln Sie den Haken.

3. Bringen Sie die Seitenblende wieder an und verlassen Sie den Austauschmodus.

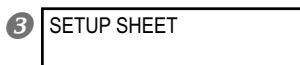


Bringen Sie die Seitenblende an.



Drücken Sie **ENTER**.

Nach dem Auswechseln der Wischer erscheint die gezeigte Meldung im Display.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4 Führen Sie einen Drucktest aus.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 35

Auswechseln des Trennmessers

Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

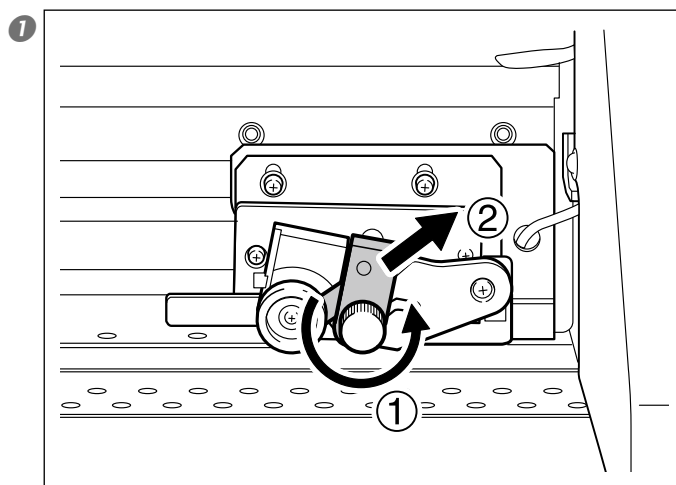
- ⚠ VORSICHT** Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.
- ⚠ VORSICHT** Berühren Sie das Trennmesser niemals mit bloßen Fingern. Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

1. Anwahl des Messerwechselmodus'

- | | |
|--|--|
| <p>①</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> MENU ◀▶
 SUB MENU ▶ </div> | <p>Drücken Sie MENU.</p> <p>Drücken Sie mehrmals ▼.</p> |
| <p>②</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> SUB MENU ◀▶
 MAINTENANCE ▶ </div> | <p>Drücken Sie ▶.</p> <p>Drücken Sie ▲.</p> |
| <p>③</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> MAINTENANCE ◀▶
 REPLACE KNIFE ◀ </div> | <p>Drücken Sie ▶.</p> <p>Drücken Sie mehrmals ▼.</p> |
| <p>④</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> NOW PROCESSING..

 <div style="text-align: center;">↓</div> OPEN FRONT
 COVER </div> | <p>Drücken Sie ENTER.</p> <p>Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man das Messer problemlos auswechseln kann, und im Display erscheint die gezeigte Meldung.</p> |
| <p>⑤</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> FINISHED? ◀ </div> | <p>Öffnen Sie die Fronthaube.</p> <p>Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.</p> |

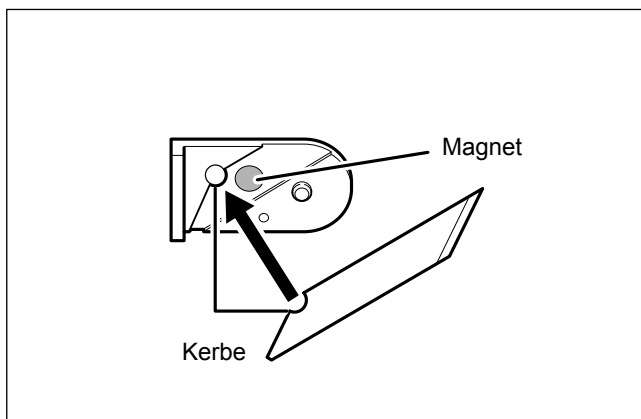
2. Wechseln Sie das Trennmesser aus.



Entnehmen Sie das Trennmesser.

- ① Lösen Sie die Schraube vollständig.
- ② Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

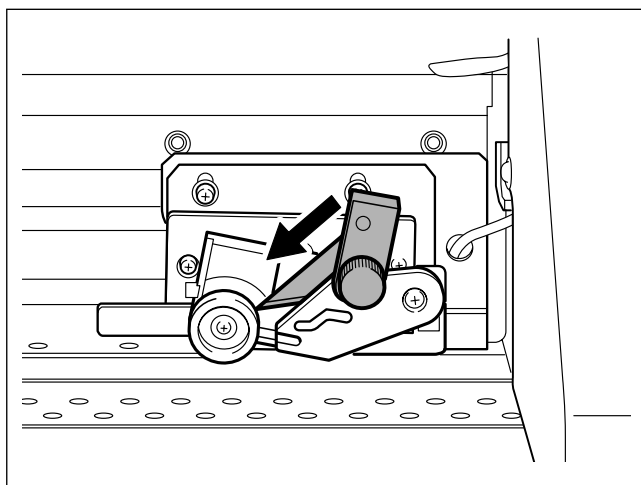
2



Setzen Sie ein neues Messer ein.

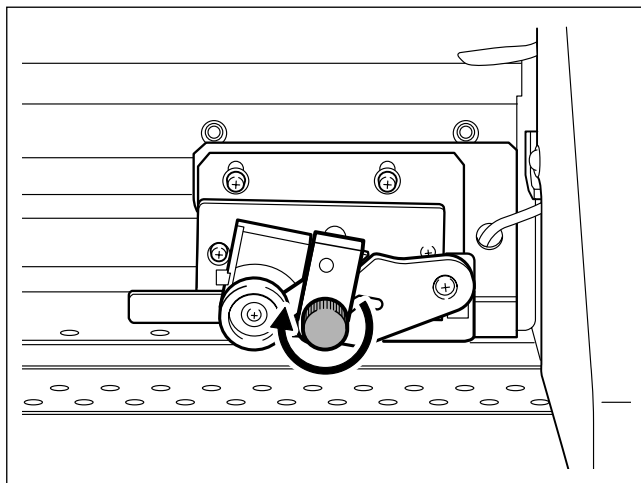
Das Messer wird von einem Magneten festgehalten.

3



Schieben Sie es langsam in die Kerbe.

4

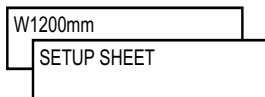


Drehen Sie die Schraube fest.

Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.

3. Verlassen Sie den Messerwechselmodus.

1



Schließen Sie die Fronthaube.

Drücken Sie **ENTER**.

Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

3-5 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Wartung bei längerer Inaktivität

Gerät einmal pro Monat einschalten

Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein. Beim Einschalten werden nämlich mehrere Wartungsvorgänge ausgeführt, die z.B. verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ruhen, um die Druckköpfe nicht unnötig in Mitleidenschaft zu ziehen.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen, die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

☞ In der Aufbauanleitung wird beschrieben, worauf zu achten ist, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht betreiben. Beachten Sie auch die dort erwähnten Punkte.

Kapitel 4

Funktionsübersicht

4-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Vorzeitiges Abbrechen eines Druckvorgangs

Arbeitsweise

1

TO CANCEL, HOLD
DOWN PAUSE KEY

Drücken Sie **PAUSE**.

Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

2

Halten Sie **PAUSE** mindestens 1 Sekunde gedrückt.

3

Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.

Beschreibung

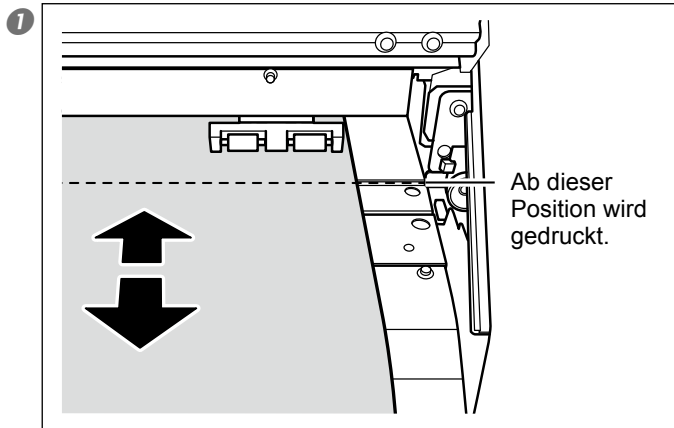
PAUSE-Taste kann der Vorgang zeitweilig angehalten werden.

Drücken Sie die **PAUSE**-Taste danach noch einmal, um den Vorgang fortzusetzen. Dann ist allerdings genau sichtbar (horizontaler Streifen), wo der Vorgang angehalten wurde. Daher sollten Sie diese Funktion so selten wie möglich verwenden.

4-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder

Verschieben des Ursprungs (Ausgangspunkts)

Arbeitsweise



Drücken Sie , um das Material zur gewünschten Stelle zu verschieben.

Beschreibung

Mit und können Sie das Material verschieben und danach einen anderen Ursprung definieren. In folgenden Fällen dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

- Bei Verwendung des Aufrollsystems

Die Aufrolleinheit kann bisweilen so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

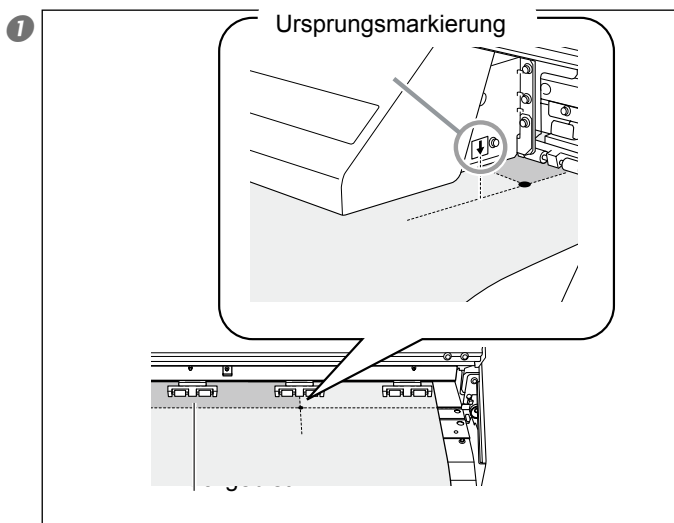
- Vor oder nach einer Transportkorrektur

Wenn das Material nicht straff genug ist, lässt sich kein vernünftiger Korrekturwert einstellen. Wenn das Material nach einer Transportkorrektur zu lasch hängt, könnte es während des nächsten Druckauftrags verrutschen, was zu Streifenbildung führen kann.

☞ "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen", S. 71

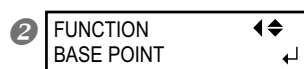
Den Ursprung nach links verschieben

Arbeitsweise



Führen Sie den Wagen mit zur Stelle, die als neuer linker Rand definiert werden soll.

Wählen Sie die Position, bei der sich der Kopf exakt über der Ursprungsmarkierung befindet.



Drücken Sie **FUNCTION**.

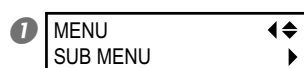
3 Drücken Sie **ENTER**.

Beschreibung

Mit **◀** **▶** kann der Ursprung nach links verschoben werden. Allerdings müssen Sie diese Einstellung dann für jede Seite separat vornehmen. Wenn eine Seite fertig gedruckt ist, wird der Links/Rechts-Ursprung wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt. Sobald die Position eingestellt ist, leuchtet [BASE]. Im Display wird dann die bedruckbare Materialbreite ab der eingestellten Position angezeigt. Sie können auch für Drucktests einen Ursprung definieren und dadurch Material sparen. Bedenken Sie, dass die Links/Rechts-Positionen für Testmuster nicht auf die Vorgabe zurückgestellt werden.

Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder

Arbeitsweise



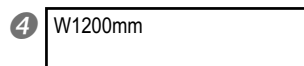
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung "5mm".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit können Sie das Gebiet zwischen der linken und rechten Materialklemme als Druckgebiet definieren. Als Abstand kann "5mm", "10mm" oder "25mm" gewählt werden. Durch Anwahl von "5mm" erweitern Sie das Druckgebiet.

☞ "Druckgebiet und Ränder", S. 111

Für transparentes Material sollten Sie niemals "5mm" wählen, weil sonst eventuell auch die Materialklemmen bedruckt werden.

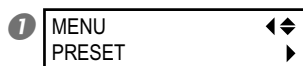
Vorgabe

[SIDE MARGIN]: 10mm

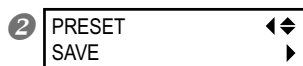
4-3 Speichern der Druckeinstellungen

Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen

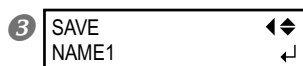
Arbeitsweise



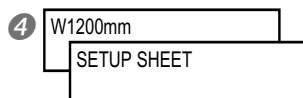
Drücken Sie .



Drücken Sie .
Drücken Sie .



Drücken Sie .
Wählen Sie mit   einen Eintrag ("NAME1"~
"NAME8").
Bestätigen Sie den Speichervorgang mit .
Die angezeigten Einstellungen werden im gewählten Speicher (siehe Schritt (3))
abgelegt.



Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukeh-
ren.

Beschreibung

Mit der "PRESET"-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen. Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Es können die unten erwähnten Einstellungen gespeichert werden.

[PRINT] (Druckheizung), [DRYER]

"2-3 Einstellen der Materialheizung", S. 32

[SIDE MARGIN]

"Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder",

S. 64

[ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]

"Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 68

[ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]

"Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 68

[CALIBRATION]

"Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen",

S. 71

[SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS]

"Verwendung von transparentem Material", S. 73

[SCAN INTERVAL]

"Bedrucken von schlecht trocknendem Material", S. 75

[VACUUM POWER]

"Lockern des Materials verhindern", S. 76

[FULL WIDTH S]

"Schneller Drucken bei schmalem Material", S. 77

[MEDIA RELEASE]

"Verwendung von klebrigem Material", S. 78

[PREHEATING]

"Verhalten der Heizsysteme", S. 83

[FEED FOR DRY]

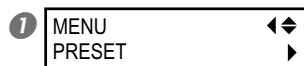
"Trocknen des hinteren Objektendes", S. 84

Es können bis zu 8 Einstellungssätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten verwenden Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps.

☞ "Laden gespeicherter Einstellungen", S. 66, "Benennen eines Speichers", S. 66

Laden gespeicherter Einstellungen

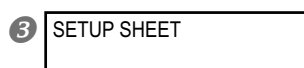
Arbeitsweise



Drücken Sie **MENU**.



Drücken Sie zwei Mal **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** den Speicher, den Sie laden möchten.



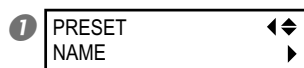
Drücken Sie die **ENTER**-Taste, um die Einstellungen zu laden.
Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

Beschreibung

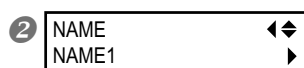
Sehen wir uns jetzt an, wie man zuvor gespeicherte Einstellungen wieder lädt. Das Gerät bietet 8 Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8") Wenn Sie einen Speicher laden, während **SETUP** leuchtet, erlischt diese Diode. Dann müssen Sie den Einzugshebel anheben, überprüfen, ob das Material gerade liegt und den Einzugshebel wieder absenken.

Benennen eines Speichers

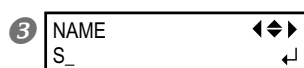
Arbeitsweise



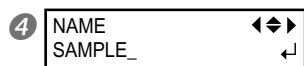
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie zwei Mal **▼**.



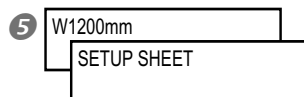
Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8"). Drücken Sie **▶**.



Geben Sie mit **▲** **▼** ein Zeichen ein.
Drücken Sie **▶**.



Wählen Sie mit **▲** **▼** die nächste Zeichenposition.
Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

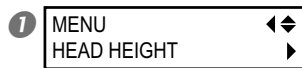
Beschreibung

Sehen wir uns nun an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein. Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

4-4 Korrigieren der Druckeinstellungen

Ändern der Druckkopfhöhe

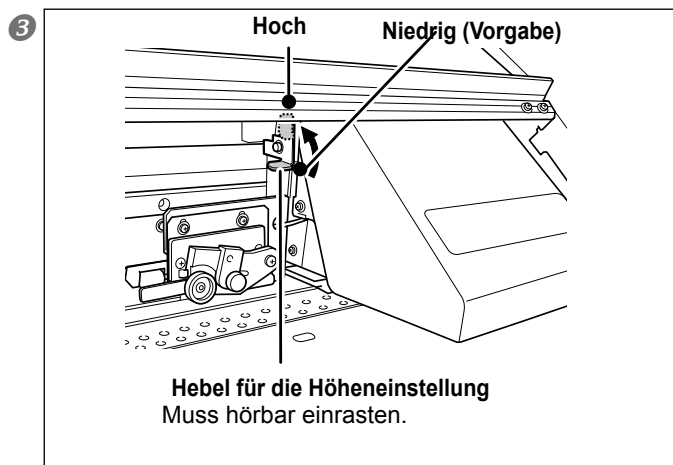
Arbeitsweise



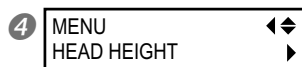
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



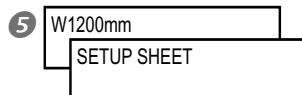
Drücken Sie **▶**.



Öffnen Sie die Fronthaube.
Stellen Sie mit dem Hebel die richtige Kopfhöhe ein.



Schließen Sie die Fronthaube.
Der Druckwagen bewegt sich nach rechts und die gezeigte Meldung erscheint im Display.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

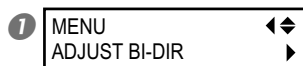
Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH"). Bedenken Sie, dass die Druckqualität bei Anwahl von "HIGH" nicht ganz so gut ist wie bei "LOW". Siehe dann den nachstehend erwähnten Hinweis.

☞ "Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 68, "Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 69, "Verhindern von Verschmieren des Materials und Aussetzern", S. 77

Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'

Arbeitsweise

1. Drucken Sie ein Testmuster.

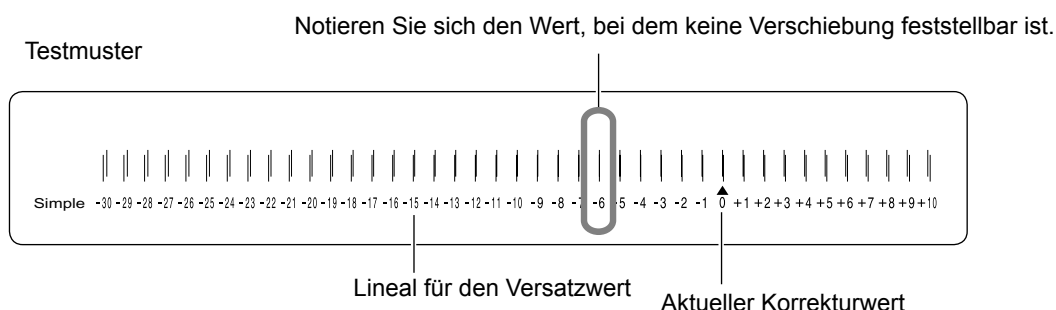


Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **ENTER** drücken.

2. Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.



3. Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein.

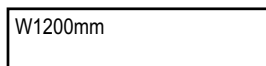


Drücken Sie **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Mit **▲** **▼** geben Sie die Korrekturwerte ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

4. Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

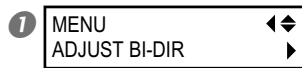
Beschreibung

Der "Bi-Direction"-Betrieb (bei dem die Köpfe in beiden Laufrichtungen drucken) bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus'

Arbeitsweise

1. Drucken Sie ein Testmuster.



Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie **▼**.



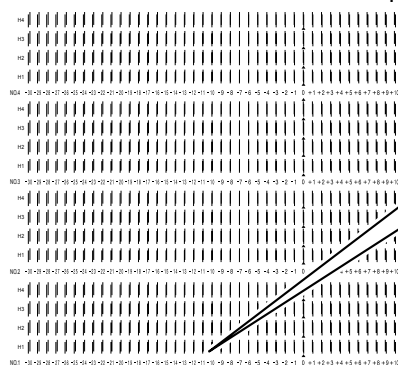
Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▲**.



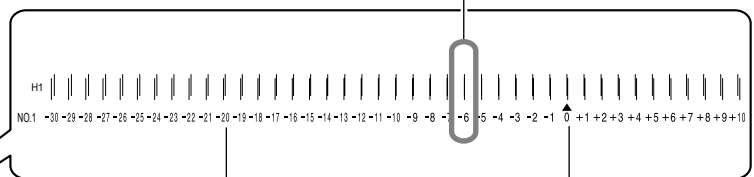
Drücken Sie **▶**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.
Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **ENTER** drücken.

2. Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

Testmuster



Notieren Sie sich den Wert, bei dem keine Verschiebung feststellbar ist.

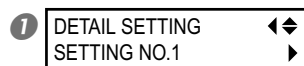


Lineal für den Versatzwert

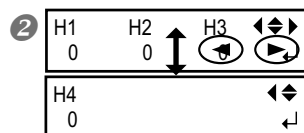
Aktueller Korrekturwert

3. Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein.

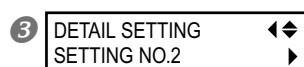
Stellen Sie die für H1~H4 ermittelten Korrekturwerte ein.



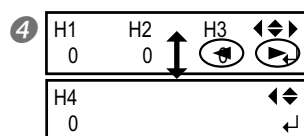
Drücken Sie .



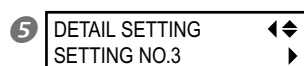
Drücken Sie .
Treffen Sie mit Ihre Wahl. Geben Sie mit die Korrekturwerte ein.
Bestätigen Sie "SETTING NO.1" mit der -Taste.



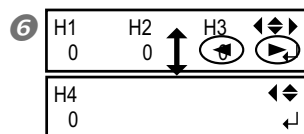
Drücken Sie .



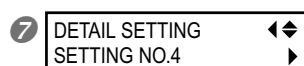
Drücken Sie .
Treffen Sie mit Ihre Wahl. Geben Sie mit den Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie "SETTING NO.2" mit der -Taste.



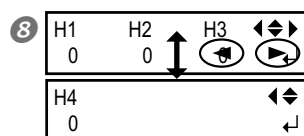
Drücken Sie .



Drücken Sie .
Treffen Sie mit Ihre Wahl. Geben Sie mit den Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie "SETTING NO.3" mit der -Taste.

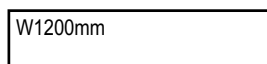


Drücken Sie .



Drücken Sie .
Treffen Sie mit Ihre Wahl. Geben Sie mit den Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie "SETTING NO.4" mit der -Taste.

4. Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

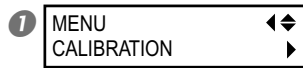
Beschreibung

Hiermit können eventuelle Ausrichtungsfehler, welche die Verwendung des Bi-Direction-Modus' erschweren, sehr exakt korrigiert werden. Wenn mit "SIMPLE SETTING" keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit "DETAIL SETTING" die Einstellung jedes einzelnen Kopfes optimieren.

Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen

Arbeitsweise

1. Drucken Sie ein Testmuster.

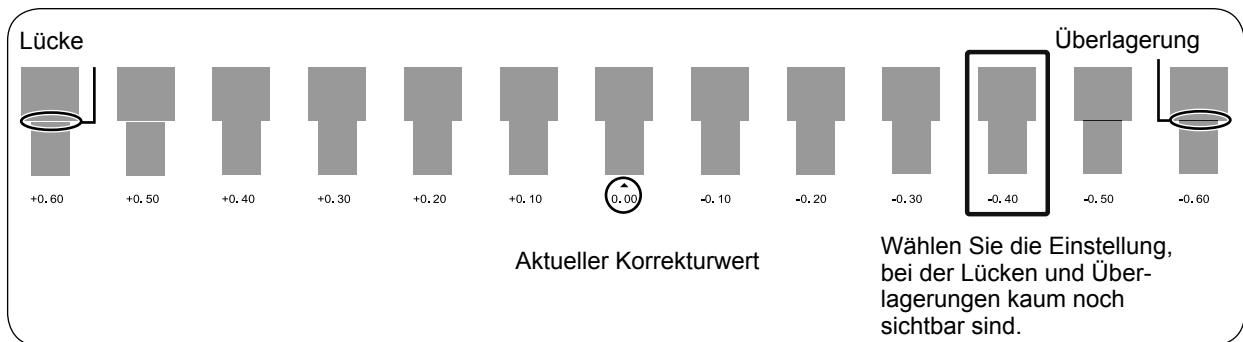


Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **ENTER** drücken.

2. Sehen Sie sich das Testmuster genau an.



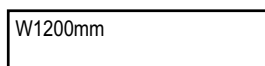
3.



Geben Sie den Korrekturwert ein.

Drücken Sie **▼**.
Drücken Sie **▶**.
Geben Sie mit **▲** **▼** den benötigten Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

4. Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

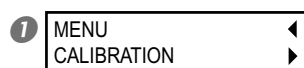
Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Korrektureinstellungen am Gerät sind eigentlich nur sinnvoll, wenn Sie die Software-Einstellungen nicht ändern möchten. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SETTING]: 0.00%

Ändern des Korrekturwerts beim Drucken.

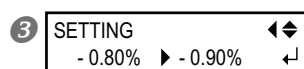
Arbeitsweise



Drücken Sie bei laufendem Druckauftrag **MENU**.



Drücken Sie **▶**.
Jetzt wird der aktuelle Korrekturwert angezeigt.



Geben Sie mit **▲** **▼** den Korrekturwert ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
Der neue Korrekturwert wird gespeichert und sofort verwendet.

Beschreibung

Wenn während eines Druckauftrags plötzlich weiße oder dunkle Streifen sichtbar werden, können Sie den Transportversatz ändern, ohne den Druckauftrag anzuhalten. Wenn Sie weiße Streifen bemerken, müssen Sie den Korrekturwert verringern. Bei dunklen Streifen müssen Sie den Korrekturwert erhöhen. Diese Korrektur wird selbst dann angewandt, wenn die auf dem Computer vorgenommenen Einstellungen eigentlich Vorrang haben. Korrekturwerte, die Sie während eines Druckauftrags eingeben, werden nur im Gerät gepuffert.

Wenn die Daten auch Informationen für Beschnittzeichen enthalten, kann der Vorschubwert bei laufendem Druckauftrag nicht geändert werden.

☞ "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen", S. 71

4-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten

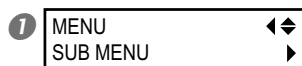
Verwendung von transparentem Material

Arbeitsweise

1. Laden Sie transparentes Material.

- ① Siehe "2-2 Einziehen und Abtrennen von Material" zum Laden des Materials.

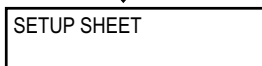
2. Wählen Sie "CLEAR" als Materialtyp.



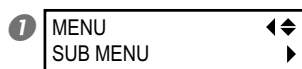
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



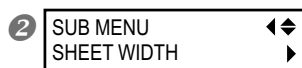
Drücken Sie zwei Mal **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung "CLEAR".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.



3. Stellen Sie die Materialbreite ein.



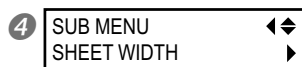
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▼**.

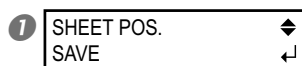


Drücken Sie **▶**.
Geben Sie mit **▲** **▼** die Materialbreite ein.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



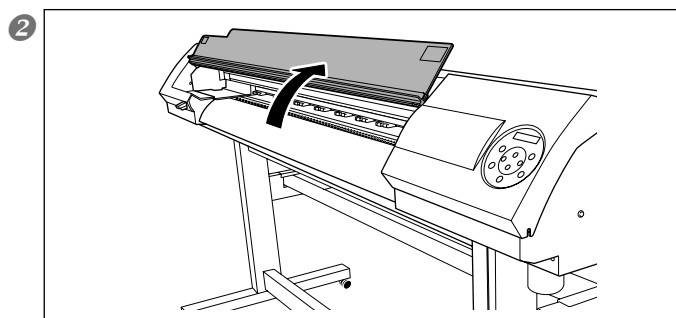
Drücken Sie **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

4. Sorgen Sie für eine korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands.



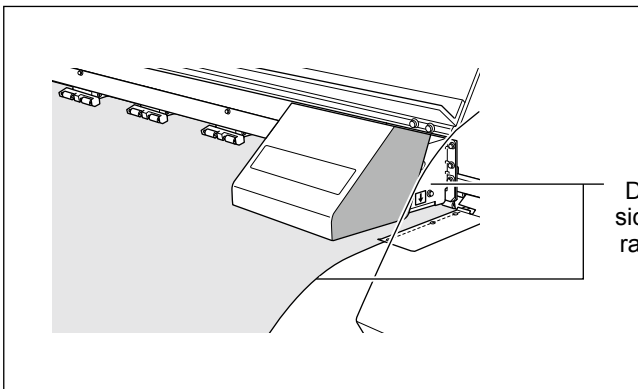
Drücken Sie **▼**.
Drücken Sie **▶**.

Die Druckköpfe bewegen sich zur momentan eingestellten Position.



Öffnen Sie die Fronthaube.

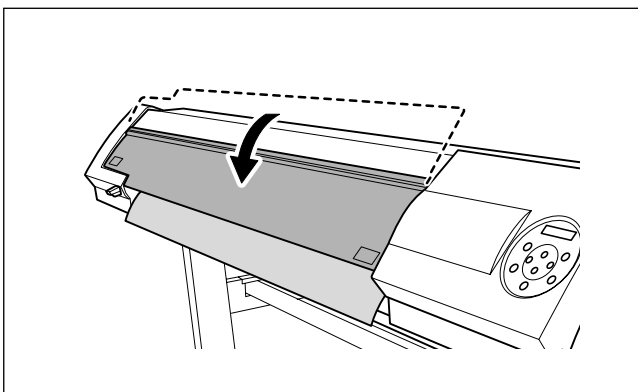
3



Führen Sie den Wagen mit   zur gewünschten Stelle.

Dieses Gebiet muss sich über dem Materialrand befinden.

4



Schließen Sie die Fronthaube, wenn das Material richtig angeordnet ist. Bestätigen Sie die Einstellung mit .

5



Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Die Materialbreite von transparentem Material kann nicht automatisch ermittelt werden. Daher müssen Sie sowohl die Breite als auch die Materialposition von Hand eingeben. Bedenken Sie, dass eine falsche (oder fehlende) Angabe eventuell dazu führt, dass Gerätepartien bedruckt werden, an denen sich kein Material befindet. Um die Einstellung der "SHEET POS."-Funktion abzubrechen, müssen Sie mit  "CANCEL" wählen, die Fronthaube schließen und  drücken.

Nach einer fest eingestellten Zeit wird die "SHEET POS."-Funktion automatisch deaktiviert, um das Austrocknen der Köpfe zu verhindern. Die hier vorgenommenen Einstellungen werden nur verwendet, wenn Sie "SHEET TYPE" auf "CLEAR" gestellt haben. Wenn Sie "OPAQUE" wählen, merkt sich das Gerät die Einstellungen zwar, wertet sie aber nicht aus. Wählen Sie dann erneut "CLEAR", so werden die zuvor eingegebenen Werte wieder verwendet.

Bei Verwendung von transparentem Material kann das Gerät das hintere Materialende nicht automatisch erkennen und druckt eventuell einfach weiter. Daher müssen Sie vor Starten eines Druckauftrags die Objekthöhe mit der Länge des verbleibenden Materials vergleichen.

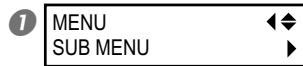
Vorgabe

[SHEET TYPE]: OPAQUE

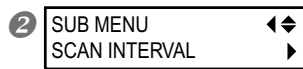
[SHEET WIDTH]: 1371mm (RS-540), 1625mm (RS-640)

Bedrucken von schlecht trocknendem Material

Arbeitsweise



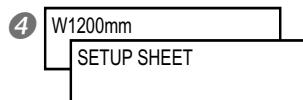
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Stellen Sie mit **▲** **▼** den gewünschten Wert ein.
Drücken Sie **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Diese Funktion ist immer dann sinnvoll, wenn die Tinte trotz Verwendung der Trockenheizung nur langsam trocknet. Je höher der gewählte Wert, desto langsamer wird das Material transportiert und kann dadurch besser trocknen. Allerdings verlängert sich der Druckvorgang dadurch natürlich. Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SCAN INTERVAL]: OFF

Lockern des Materials verhindern

Arbeitsweise

- 1** MENU
SUB MENU

Drücken Sie **MENU**.
 Drücken Sie mehrmals **▼**.
- 2** SUB MENU
VACUUM POWER

Drücken Sie **▶**.
 Drücken Sie mehrmals **▼**.
- 3** VACUUM POWER
 AUTO ▶ 90%

Drücken Sie **▶**.
 Stellen Sie mit **▲** **▼** den gewünschten Wert ein.
 Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 4** W1200mm
 SETUP SHEET

Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft hingegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

Wenn Sie "AUTO" wählen, passt sich die Saugkraft automatisch an die Materialbreite an.

Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

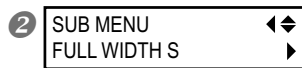
[VACUUM POWER]: AUTO

Schneller Drucken bei schmalem Material

Arbeitsweise



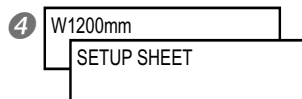
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** "SHEET" oder "OFF".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bei Verwendung von schmalem Material können Sie die Bewegungsbreite der Köpfe einschränken, um die Ausgabe zu beschleunigen. Das eignet sich für sehr schmales Material bzw. schmale Objekte.

Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.

Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Die Wagenbewegungen werden dann so optimiert, dass das Objekt schneller fertig wird. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.

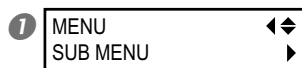
Die Einstellung "FULL" bewirkt einen konstanten Materialtransport.

Vorgabe

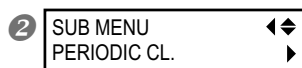
[FULL WIDTH S]: FULL

Verhindern von Verschmieren des Materials und Aussetzern

Arbeitsweise



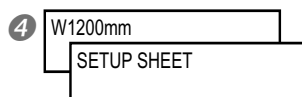
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung ("10 min"~"990 min" oder "PAGE").
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt bzw. wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, neigt Tinte nach Anwahl von "HIGH" als Kopfhöhe dazu, sich auf der Oberfläche der Druckköpfe anzusammeln. In bestimmten Fällen kann Tinte auf das Material tropfen und verschmieren. Verwenden Sie dann diese Funktion, um eventuelle Tintenstaus beim Drucken zu verhindern.

Wenn Sie hier "PAGE" wählen, wird vor Starten eines Druckauftrags eine automatische Reinigung durchgeführt.

Wählen Sie eine Einstellung zwischen "10 min" und "990 min", damit bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.

Wenn Sie "NONE" wählen, wird die Reinigung nicht automatisch durchgeführt.

Wenn Sie "PAGE" oder "10 min"~"990 min" verwenden, dauert die Ausgabe länger. Bedenken Sie, dass die Druckaufträge bei Anwahl von "10 min"~"990 min" jeweils nach dem eingestellten Intervall anhalten, was die Qualität beeinträchtigen könnte.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 67

Vorgabe

[PERIODIC CL.]: NONE

Verwendung von klebrigem Material

Arbeitsweise

- 1

MENU
SUB MENU

◀▶

Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.
- 2

SUB MENU
MEDIA RELEASE

◀▶

Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.
- 3

MEDIA RELEASE
DISABLE ▶ ENABLE

◀▶

Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 4

W1200mm
SETUP SHEET

Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Bestimmte Materialsorten bleiben am Einzugsbügel kleben. Wenn Sie einen Druckauftrag starten, während das Material am Einzugsbügel klebt, ist ein ordnungsgemäßer Transport unmöglich und es kommt zu einem Materialstau. In solch einem Fall müssen Sie den "MEDIA RELEASE"-Parameter auf "ENABLE" stellen. Dann wird das Material nämlich vor Starten des Druckauftrags gelöst. Allerdings kann dann kein gleichmäßiger Materialtransport gewährleistet werden. Solange das Material keine Probleme verursacht, sollten Sie diesen Parameter auf "DISABLE" stellen.

Vorgabe

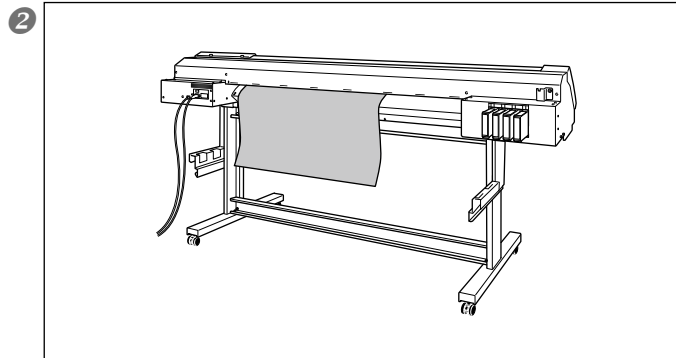
[MEDIA RELEASE]: DISABLE

Einziehen von Bogenmaterial

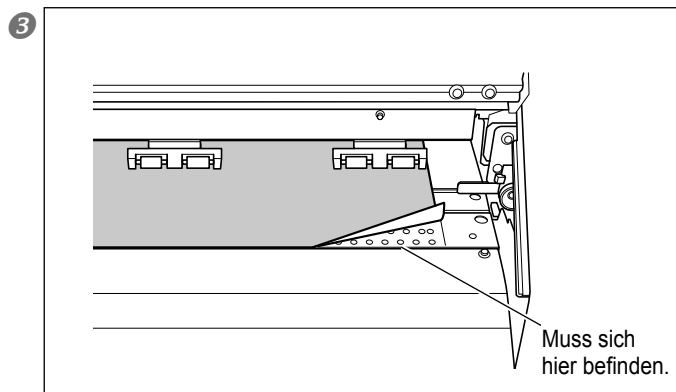
Zum Laden von Materialbögen (mit genormten oder anderen Abmesungen) müssen Sie folgendermaßen verfahren.

Arbeitsweise

- 1 Wenn noch eine Materialrolle installiert ist, müssen Sie diese zuvor entnehmen.



Führen Sie das Material durch das Gerät.



Sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Position (Gerätevorderseite) befindet.

- 4 Senken Sie den Einzugshebel wieder ab, um das Material festzuklemmen.
Zum Drucken müssen Sie die Materialklappen anbringen und die Fronthaube schließen.

Siehe auch die nachfolgenden Seiten.

☞ "Einziehen von Material", S. 26, Schritt 3.

4-6 Weitere Betriebsfunktionen

Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone

Arbeitsweise

- 1

MENU
SUB MENU

◀▶

Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.
- 2

SUB MENU
INK CONTROL

◀▶

Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie zwei Mal **▲**.
- 3

EMPTY MODE
STOP ▶ CONT. ◀

◀▶

Drücken Sie zwei Mal **▶**.
Nehmen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.
- 4

W1200mm
SETUP SHEET

Drücken Sie **ENTER**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit bestimmen Sie, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

Wenn Sie "STOP" wählen, wird der Druckvorgang sofort unterbrochen, wenn eine der Tintenpatronen nahezu leer ist. Manchmal sieht man hinterher genau, wo der Patronenwechsel stattgefunden hat. Im Sinne einer optimalen Qualität sollten Sie also vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

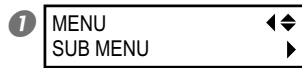
Wählen Sie "CONT.:", wenn der Druckauftrag trotzdem fortgesetzt werden soll. Sie werden dann von einem Signalton darauf hingewiesen, dass sich eine der Patronen dem Ende zuneigt. Um eine Patrone auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder die **PAUSE**-Taste betätigen. In diesem Modus wird selbst dann (bis zum Ende der aktuellen Seite) weiter gedruckt, wenn eine Patrone bereits komplett erschöpft ist.

Vorgabe

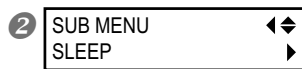
[EMPTY MODE]: STOP

Programmieren der Schlummerfunktion

Arbeitsweise



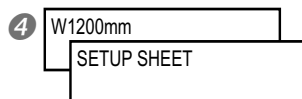
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▲**.



Drücken Sie zwei Mal **▶**.
Nehmen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



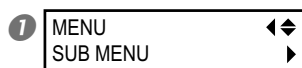
Drücken Sie **ENTER**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

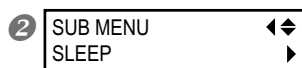
[INTERVAL]: 30min

Ausschalten der Schlummerfunktion

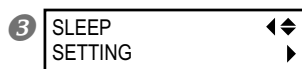
Arbeitsweise



Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



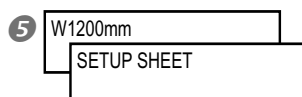
Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▲**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung "DISABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



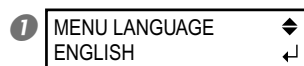
Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Vorgabe

[SETTING]: ENABLE

Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Arbeitsweise



Halten Sie  gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.
Wählen Sie mit   die gewünschte Sprache.
Drücken Sie .



Wählen Sie mit   die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden.
Drücken Sie .



Wählen Sie mit   die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll.
Drücken Sie .

Beschreibung

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache angezeigt werden.

Vorgabe

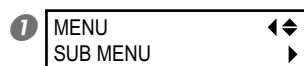
[MENU LANGUAGE]: ENGLISH

[LENGTH UNIT]: mm

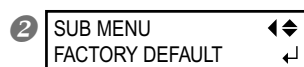
[TEMP. UNIT]: °C

Aufrufen der Werksvorgaben

Arbeitsweise



Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .



Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .
Bestätigen Sie mit der -Taste.

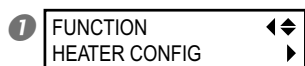
Beschreibung

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen für "LANGUAGE", "LENGTH UNIT" und "TEMP. UNIT" werden jedoch nicht initialisiert.

4-7 Ändern des Tintentrocknungsverfahrens

Abschalten der Druck- und Trockenheizung

Arbeitsweise



Drücken Sie **FUNCTION**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



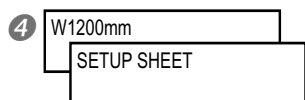
↑
Aktuelle Temperatur
der Trockenheizung

Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** "PRINT" (Druckheizung) oder
"DRYER" (Trockenheizung).



↑
Gewählte Solltemperatur

Drücken Sie **▶**.
Wählen Sie mit **▲** **▼** die Einstellung "OFF".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **FUNCTION**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

In diesem Menü kann die Temperatur der Druck- und Trockenheizung eingestellt werden. Außerdem können Sie die Heizungen bei Bedarf ausschalten. "OFF" bedeutet, dass die Druck- und Trockenheizung ganz aus sind. Sie können diese Einstellungen auch auf dem Computer vornehmen. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[PRINT] (Druckheizung): 35°C
[DRYER] (Trockenheizung): 40°C

Verhalten der Heizsysteme

Arbeitsweise



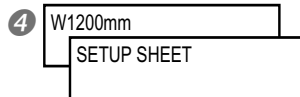
Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Nehmen Sie mit **▲** **▼** die gewünschte Einstellung vor.
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Hiermit bestimmen Sie, wie sich die Heizsysteme verhalten sollen, solange die **SETUP** -Diode aus ist. Wenn Sie "MENU" wählen, behalten die Heizungen die eingestellte Temperatur immer bei (selbst wenn die **SETUP** -Diode nicht leuchtet).

"30°C" bedeutet, dass die Materialheizung diese Temperatur verwendet, wenn die **SETUP** -Diode nicht leuchtet.

"OFF" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem ausgeschaltet wird, wenn die **SETUP** -Diode erlischt.

Vorgabe

[PREHEATING]: 30°C

Trocknen des hinteren Objektendes

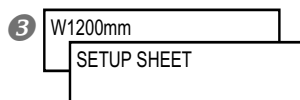
Arbeitsweise



Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie zwei Mal **▶**.
Wählen Sie mit **▲** / **▼** die Einstellung "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.



Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, wird das Material zuletzt so weit transportiert, dass sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet.

Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten muss dann mindestens 100mm betragen.

Wenn Sie auf dem Computer einen kürzeren Abstand wählen, wird jene Einstellung ignoriert: das Gerät wählt automatisch einen Abstand von 100mm.

Wenn Sie auf dem Computer einen größeren Abstand wählen, wird jene Einstellung aber verwendet.

Wenn Sie "DISABLE" wählen, hält der Materialtransport am Ende eines Druckauftrags sofort an. Somit wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

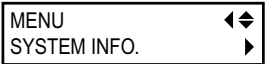
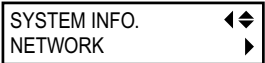
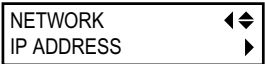
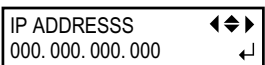
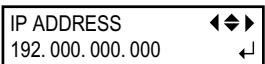
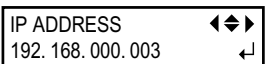
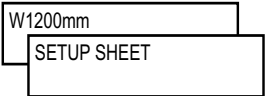
Vorgabe

[FEED FOR DRY]: DISABLE

4-8 Einstellungen für den Netzwerkbetrieb

Einstellen der IP-Adresse, Subnetzmaske usw.

Arbeitsweise

- 1**  Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .
- 2**  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 3**  Drücken Sie .
Wählen Sie mit   den änderungsbedürftigen Parameter.
- 4**  Drücken Sie zwei Mal .
Stellen Sie mit   die Adresse ein.
- 5**  Drücken Sie .
- 6**  Wiederholen Sie die Schritte **4** und **5**, um die übrigen Ziffern der Adresse einzugeben.
Klicken Sie am Ende auf .
- 7**  Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Verbinden Sie das Gerät über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk.

Weitere Hinweise zu den Einstellungen bekommen Sie bei Ihrem Netzwerkverwalter.

[IP ADDRESS]: IP-Adresse

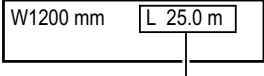
[SUBNET MASK]: Subnetzmaske

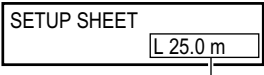
[GATEWAY ADDR.]: Gateway-Adresse

4-9 Informationen über das Material und das System

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Arbeitsweise

- 1**  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 2**  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 3**  Drücken Sie .
Geben Sie mit   ein, wie viel Material noch übrig ist. Bestätigen Sie die Einstellung mit .
- 4**  Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Die Anzeige wird aktualisiert.

Solange Sie nichts eingeben, blinkt dieser Wert.

Beschreibung

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist. Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display. Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Vergessen Sie also nicht, nach Einziehen des neuen Materials den zutreffenden Wert einzugeben.

Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe weiter unten.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

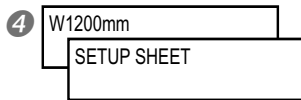
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Arbeitsweise

- 1**  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 2**  Drücken Sie .
Drücken Sie zwei Mal .



Drücken Sie .
Wählen Sie mit die Einstellung "ENABLE".
Bestätigen Sie die Einstellung mit .



Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, erscheint "SHEET REMAIN" bei jedem Materialwechsel automatisch.

Da andere Arbeitsschritte erst nach Eingabe eines Werts möglich sind, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen.

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, müssen Sie den "SHEET TYPE"-Parameter auf "OPAQUE" stellen. Wenn die "SHEET TYPE"-Einstellung nämlich "CLEAR" lautet, wird das "SHEET REMAIN"-Menü selbst dann nicht aufgerufen, wenn Sie "AUTO DISPLAY" dahingehend eingestellt haben.

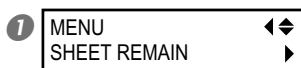
☞ "Verwendung von transparentem Material", S. 73"

Vorgabe

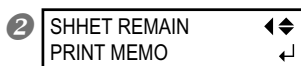
[AUTO DISPLAY]: DISABLE

Drucken der verbleibenden Materialmenge

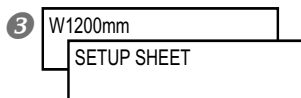
Arbeitsweise



Drücken Sie .
Drücken Sie .



Drücken Sie .
Drücken Sie die -Taste, um den Druckvorgang zu starten.



Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

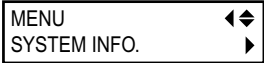
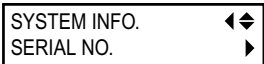
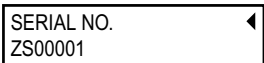
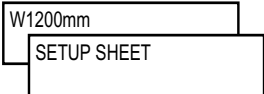
Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist. So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen.

Beachten Sie jedoch, dass ein weiterer Druckauftrag genau an der Stelle beginnt, wo sich der Rapport befindet. Am besten trennen Sie den Rapport ab, bevor Sie einen weiteren Auftrag starten.

☞ "Abtrennen des Materials", S. 31"

Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Infos

Arbeitsweise

- 1  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 2  Drücken Sie .
Wählen Sie mit   die benötigten Informationen.
- 3  Drücken Sie .
- 4  Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Folgende Dinge können angezeigt werden.

[MODEL]: Modellbezeichnung

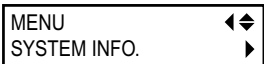
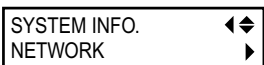
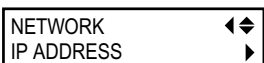
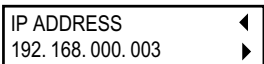
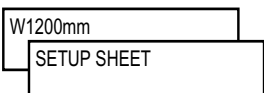
[SERIAL NO.]: Seriennummer

[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

Anzeigen der Netzwerkeinstellungen

Arbeitsweise

- 1  Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .
- 2  Drücken Sie .
Drücken Sie .
- 3  Drücken Sie .
Wählen Sie mit   die benötigten Informationen.
- 4  Drücken Sie .
- 5  Drücken Sie , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Folgende Dinge können angezeigt werden.

[IP ADDRESS]: IP-Adresse

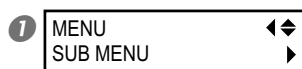
[SUBNET MASK]: Subnetzmaske

[GATEWAY ADDR.]: Gateway-Adresse

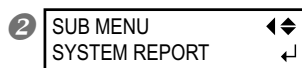
[MAC ADDRESS]: MAC-Adresse

Drucken eines Systemrapports

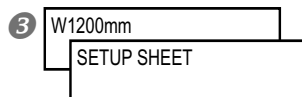
Arbeitsweise



Drücken Sie **MENU**.
Drücken Sie mehrmals **▼**.



Drücken Sie **▶**.
Drücken Sie mehrmals **▲**.
Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **ENTER** drücken.



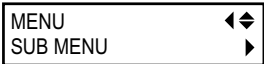
Drücken Sie **MENU**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Der Report enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

Abpumpen der Tinte und interne Reinigung

Arbeitsweise

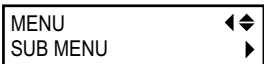
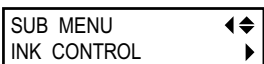
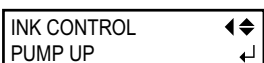
- 1  Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .
- 2  Drücken Sie .
Drücken Sie zwei Mal .
- 3  Drücken Sie .
Drücken Sie zwei Mal .
Bestätigen Sie mit der -Taste.

Beschreibung

Hiermit wird die Tinte abgepumpt. Anschließend wird mit den Reinigungspatronen eine interne Reinigung durchgeführt. Das ist nur vor dem Transport bzw. der Wartung des Geräts notwendig. Insgesamt werden 4 frische Reinigungspatronen benötigt. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach der Reinigung wird die Sekundärspeisung deaktiviert. Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte

Arbeitsweise

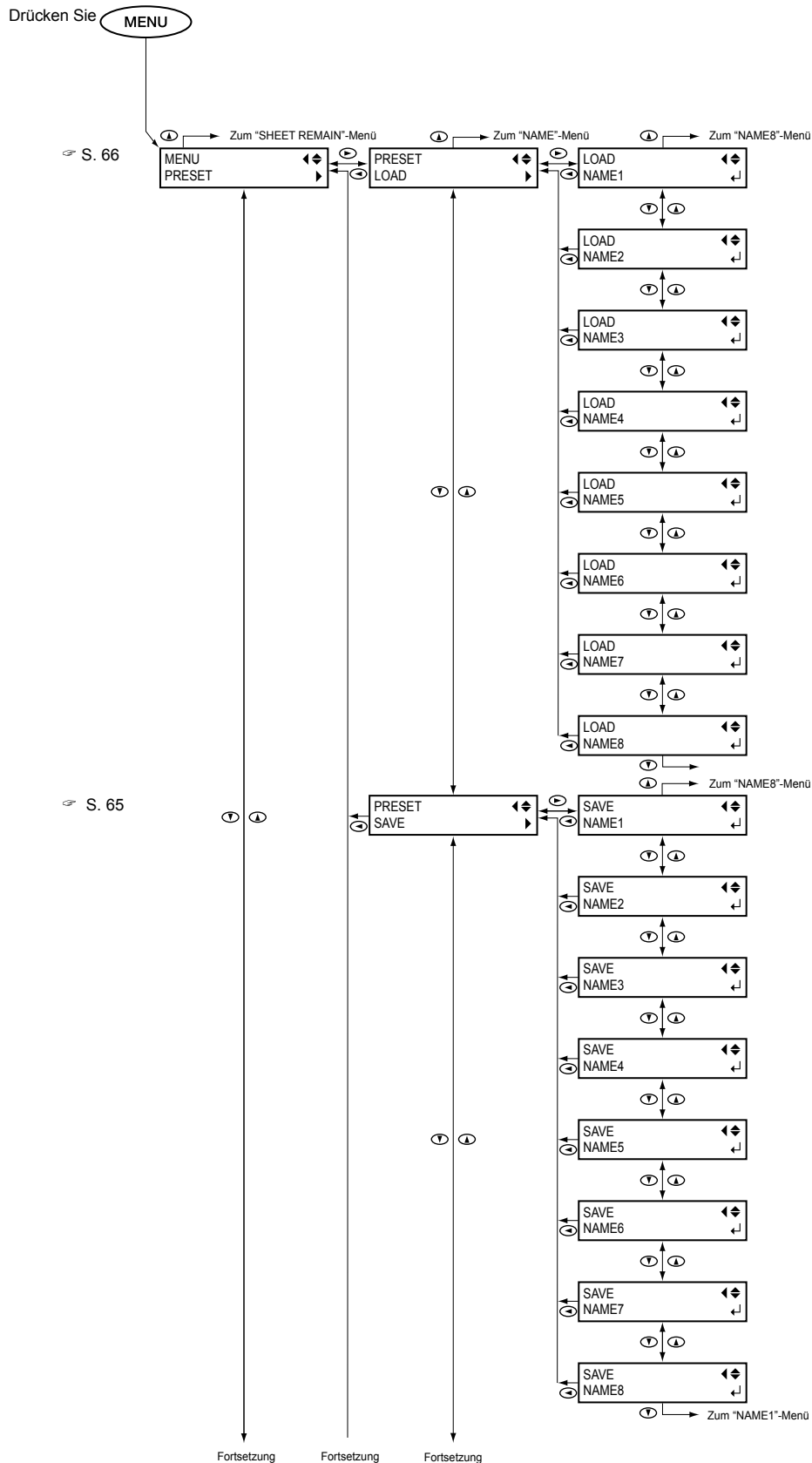
- 1  Drücken Sie .
Drücken Sie mehrmals .
- 2  Drücken Sie .
Drücken Sie zwei Mal .
- 3  Drücken Sie .
Drücken Sie .
Bestätigen Sie mit der -Taste.

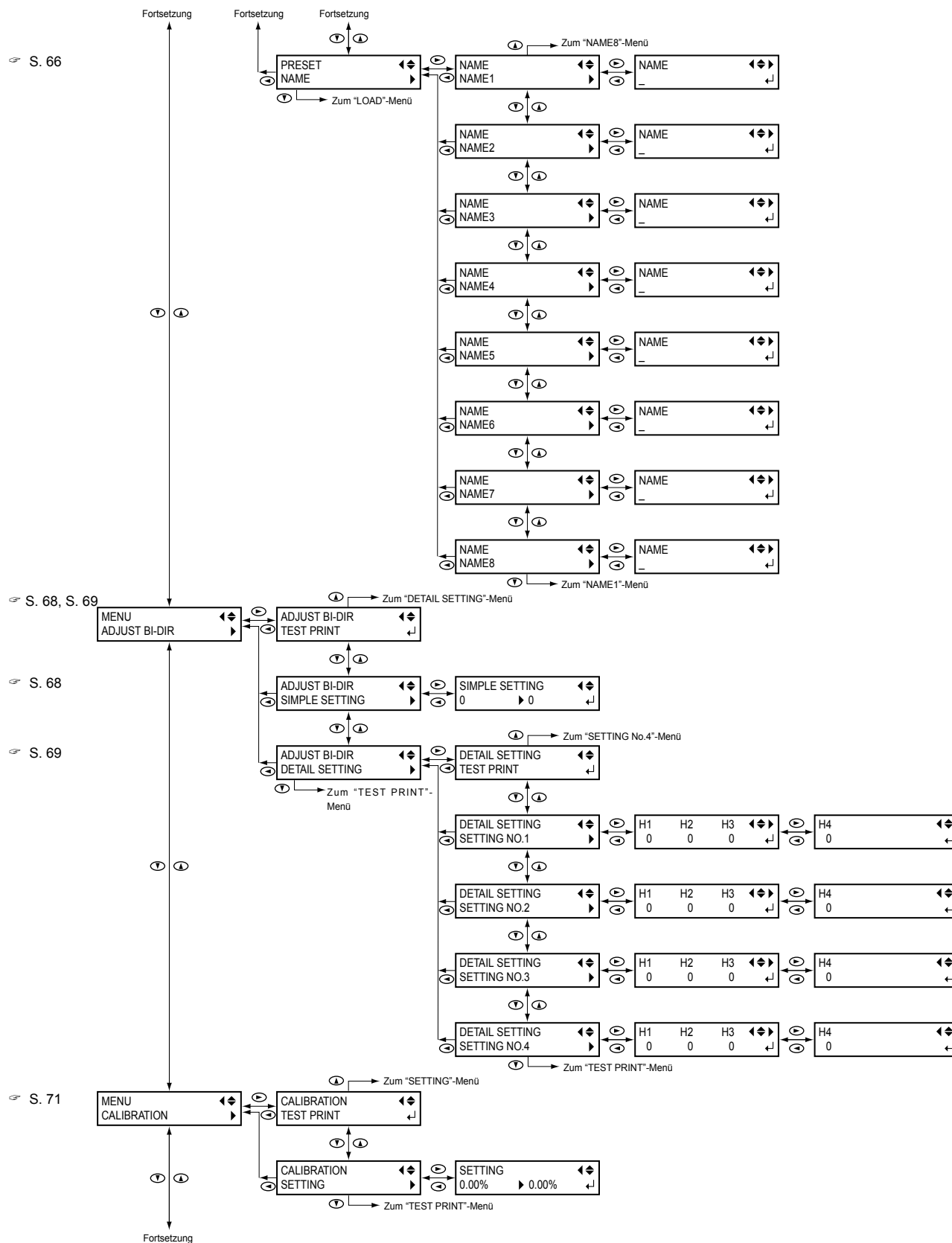
Beschreibung

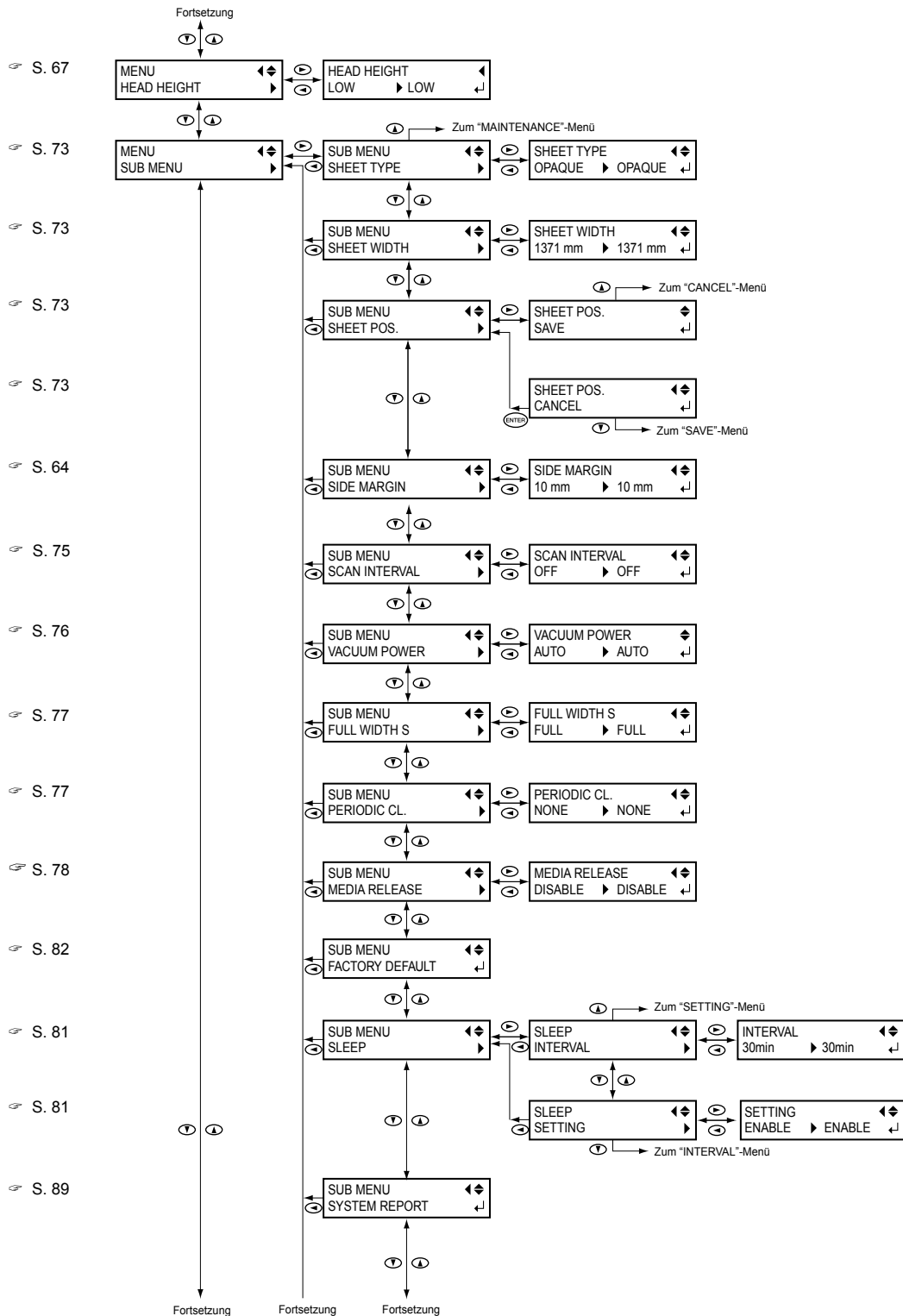
Hiermit wird die Tinte aus dem Drucker abgepumpt, um eine Wartung zu ermöglichen. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach diesem Vorgang wird die Sekundärspeisung deaktiviert. Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

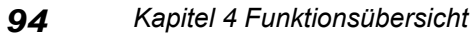
4-11 Menüübersicht

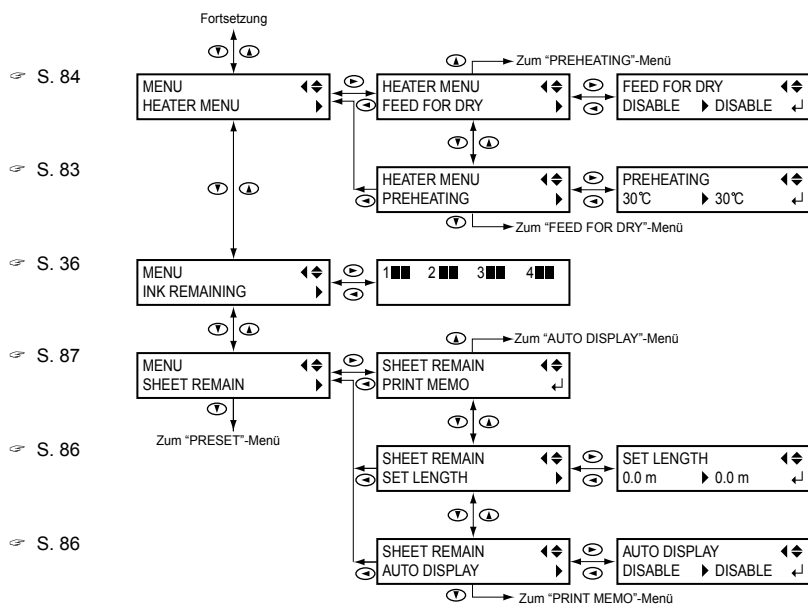
Hauptseite











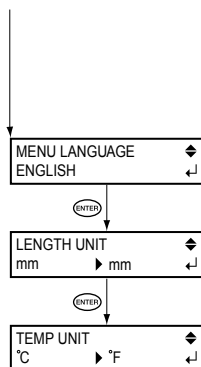
Sprache und Einheit

Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.

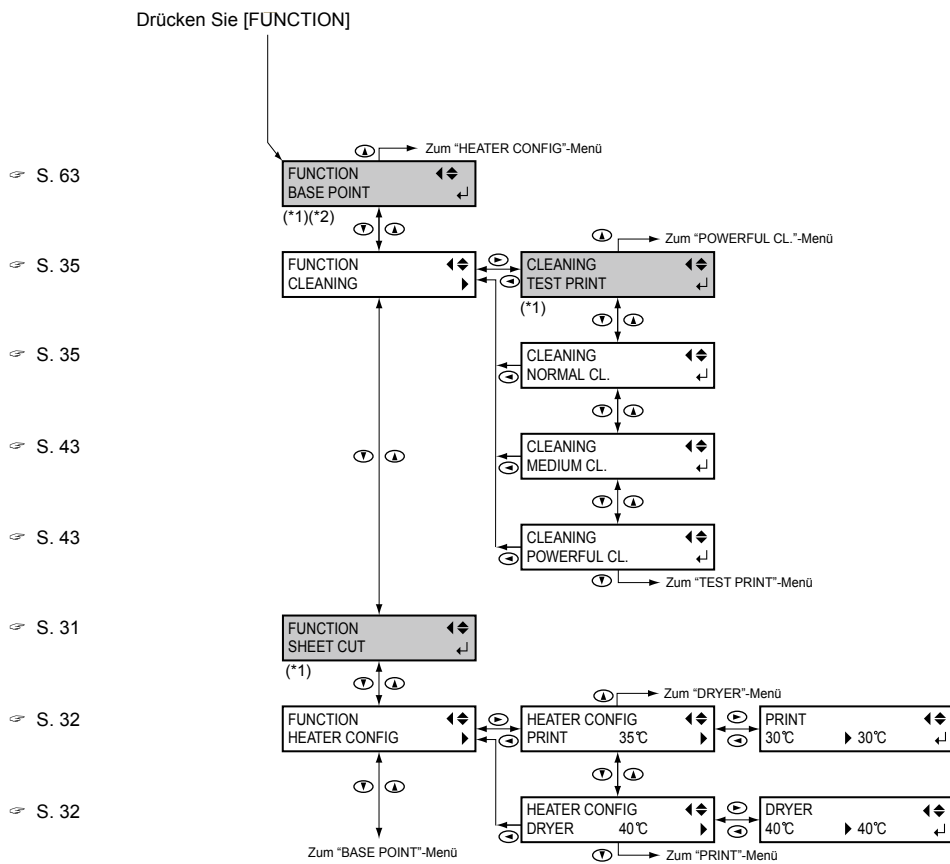
S. 82

S. 82

S. 82



Funktionsmenü



(*1) Wird nicht angezeigt, solange kein Material eingezogen ist (d.h. wenn SETUP aus ist).

(*2) Diese Display-Seite ist nur belegt, wenn Sie den Ursprung mit oder verlegt haben.

☞ "Den Ursprung nach links verschieben", S. 63

Kapitel 5

Fehlersuche

5-1 Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

Leuchtet ?

Solange die  -Diode nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Senken Sie den Einzugshebel ab.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie  und anschließend  drücken.

 "Vor der Datenübertragung des Computers", S. 34

Leuchtet ?

Wenn die  -Diode leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie  noch einmal, um fortzufahren. Die  -Diode erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?

Wenn Daten vom Computer eingehen, während die abgebildete Meldung angezeigt wird, erklingt ein Signalton und wird eine Warnung angezeigt. Gleichzeitig wird der Druckauftrag unterbrochen. Nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt.

 "2-5 Wenn die Tinte ausgeht", S. 36

 "Verhalten bei einer erschöpften Tintenpatrone", S. 80

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

 "5-6 Display-Meldungen", S. 106

 "5-7 Fehlermeldungen", S. 107

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

Leuchtet die Verbindungsdiode?

Wenn die Verbindungsdiode des Ethernet-Ports nicht leuchtet, ist das Gerät nicht mit dem Netzwerk verbunden. Kontrollieren Sie die Router-Funktionen Ihres Netzwerks. Schließen Sie den Computer und die Maschine an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl funktioniert, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.

Stimmen die Einstellungen für den Netzwerkbetrieb?

Wenn das Gerät die Befehle nicht auswertet, obwohl die Verbindungsdiode leuchtet, müssen Sie die IP-Adresse und anderen diesbezüglichen Einstellungen kontrollieren. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Korrigieren Sie die Einstellungen. Vielleicht wird die IP-Adresse schon von einem anderen Gerät des Netzwerks verwendet. Außerdem muss die Port-Angabe des RIPs die (richtige) IP-Adresse des Geräts enthalten. Achten Sie besonders auf eventuelle Tippfehler.

 Aufbauanleitung

 "Anzeigen der Netzeinstellungen", S. 88

Ist der Software-RIP abgestürzt?

Überprüfen Sie, ob der RIP noch läuft. Schalten Sie das Gerät mit seinem Sekundärnetzschalter aus und wieder ein.

Die Materialheizung funktioniert nicht

Haben Sie Material geladen?

Die Heizung hält die Solltemperatur nicht, wenn die  -Diode aus ist. Ziehen Sie Material ein und warten Sie, bis die Heizungen die gewünschte Temperatur erreicht haben.

 "Verhalten der Heizsysteme", S. 83

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

5-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

☞ "Drucktest und Reinigung", S. 35

☒ "3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft", S. 43

Haben Sie die richtige Kopfhöhe gewählt?

Wenn Sie "HEAD HEIGHT" auf "HIGH" stellen, ist die Druckqualität weniger gut als bei "LOW". Verwenden Sie nach Möglichkeit "LOW" und ändern Sie die Einstellung nur bei sehr starkem Material.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 67

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten Programm oder auf dem Gerät selbst.

☞ "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen", S. 71

War das Material während der Transportkorrektur straff?

Sorgen Sie dafür, dass das Material straff ist, bevor Sie den Korrekturwert ändern. Während der Korrektur darf das Material nicht durchhängen.

☞ "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen", S. 71

Haben Sie das Material nach Ändern des Korrekturwerts wieder aufgerollt?

Rollen Sie das Material nach Ändern des Korrekturwerts auf keinen Fall wieder auf. Sonst wird ein falscher Korrekturwert verwendet, der zu Streifenbildung führt.

☞ "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen", S. 71

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit "ADJUST BI-DIR" die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert.

☞ "Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 68

☞ "Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus", S. 69

Hat die Druckheizung die richtige Temperatur erreicht?

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie jedoch, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

☞ "2-3 Einstellen der Materialheizung", S. 32

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe. Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und arretieren Sie es.

☞ "5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport", S. 104

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

☞ "Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen", S. 65

☞ "Laden gespeicherter Einstellungen", S. 66

Die Farbtöne weisen Unterschiede auf

Haben Sie die Tintenpatronen vor dem Einlegen geschüttelt?

Wenn Sie ein Modell verwenden, das für "ECO-SOL MAX"-Tinte bestimmt ist, müssen Sie die Patronen vor dem Einlegen behutsam schütteln.

Ist das Material verknauscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt.

☞ "5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport", S. 104

Ist die Materialrolle in der Mitte eingeknickt?

Wenn die Materialrolle etwas eingeknickt ist, kann keine gleichmäßige Tintendichte gewährleistet werden.

Haben Sie die Druckauftrag zwischendurch unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken. Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für "FULL WIDTH S" und "PERIODIC CL." können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen.

☞ "Schneller Drucken bei schmalen Material", S. 77

☞ "Verhindern von Verschmieren des Materials und Aussetzern", S. 77

Verwenden Sie den Drucker an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit?

Starke Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsunterschiede während eines Druckauftrags können zu deutlich sichtbaren Farbunterschieden führen. Verwenden Sie das Gerät nach Möglichkeit an einem Ort mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Haben Sie die "PRESET"-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die "PRESET"-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

☞ "Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen", S. 65

☞ "Laden gespeicherter Einstellungen", S. 66

☞ "5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport", S. 104

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 67

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

○ Wenn sich Staub- und Schmutzpartikel um die Köpfe herum ansammeln.

○ Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann mit dem Reinigungsset. Die Druckköpfe müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden.

☞ "3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern", S. 44

Sind die Andruckrollen oder Materialklemmen schmutzig?

Diese müssen regelmäßig gereinigt werden.

☞ "3-1 Tägliche Pflege", S. 40

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren

Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt.

5-3 Es kommt zu einem Materialstau

Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst können die Druckköpfe beschädigt werden.

☞ "[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]", S. 107

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

☞ "5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport", S. 104

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 67

5-4 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Transport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: Eine mangelhafte Druckqualität, das Reiben der Druckköpfe über das Material, Versatz, Materialstau usw. Verfahren Sie folgendermaßen.

Das Material wellt sich/schrumpft

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Verwenden Sie Materialklemmen?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich der Einzugsbügel abgekühlt hat.

Ist die Temperatur der Materialheizung zu hoch?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material.

☞ "2-3 Einstellen der Materialheizung", S. 32

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C. Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen wellig. Senken Sie die Temperatur der Materialheizung dann um $\pm 2^\circ\text{C}$ ab.

Eine optimale Qualität kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Temperatur am Einsatzort 20~32°C beträgt.

Schiefer Materialtransport

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Haben Sie die Materialhalterungen arretiert?

Wenn die Schrauben der Materialhalterung nicht fest angebracht sind, fängt die Rolle eventuell an zu "eiern" und verhindert so den Materialtransport. Drehen Sie die Schrauben also fest, damit sich die Materialhalterungen nicht bewegen.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Berühren das Material oder die Bügel einen Gegenstand?

Das Material und die Bügel dürfen während des Betriebs keine Gerätepartien berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Wenn das Material längere Zeit erhitzt wird, bleibt es eventuell am Einzugsbügel kleben. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten

5-5 Der Wagen bewegt sich nicht mehr

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg

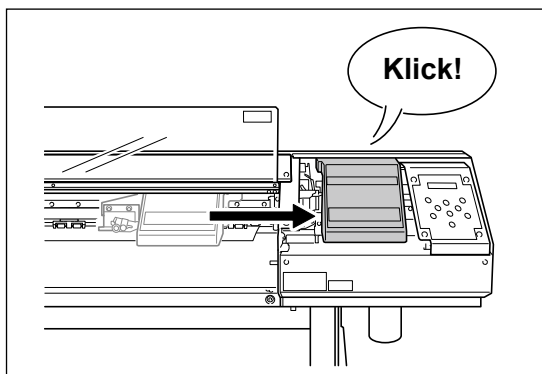
Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. (Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.) Wenn der Wagen jetzt wieder in sein Fach (hinter der Seitenblende) zurückfährt, war die Operation erfolgreich.

Wenn sich der Wagen nicht bewegt, müssen Sie den Hauptnetzschalter deaktivieren, wieder einschalten und das Sekundärnetz wieder einschalten.

Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

1. Deaktivieren Sie den Hauptnetzschalter und öffnen Sie die Fronthaube.
2. Entnehmen Sie die Seitenblende.
3. Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in sein Fach.
4. Schieben Sie ihn so weit, bis Sie ein Klicken hören – dann sind die Köpfe nämlich arretiert.



5. Drücken Sie behutsam, aber bestimmt gegen die rechte Seite. Der Wagen darf dabei nicht nach links rutschen.

Wenn die Druckköpfe doch nach links rutschen, müssen Sie sie zurückschieben und arretieren.

5-6 Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen normalen Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Die Meldungen dürfen Sie aber auf keinen Fall in den Wind schlagen.

[1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■]

Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

[PRESS THE POWER KEY TO CLEAN]

Wenn Sie "ECO-SOL MAX"-Tinte verwenden, erscheint diese Meldung, sobald Sie das Gerät ca. einen Monat lang nicht verwendet haben. Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein.

☞ "3-5 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden", S. 53

[CLOSE THE COVER (FRONT COVER, SIDE COVER oder MAINTENANCE COVER)]

Schließen Sie die Fronthaube, die Seitenblende oder die Wartungsblende. Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

[SHEET NOT LOADED SETUP SHEET]

Ziehen Sie Material ein. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

[CHECK DRAIN BOTTLE]

Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie die **ENTER**-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die "DRAIN BOTTLE"-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren.

[INSTALL DRAIN BOTTLE]

Bringen Sie das Auffanggefäß an. Drücken Sie anschließend **ENTER**.

[NOW HEATING...]

Warten Sie, bis die Materialheizung die Solltemperatur erreicht hat. Der Druckvorgang beginnt, sobald **HEATER** leuchtet. Sie können den Druckvorgang unterbrechen, indem Sie **PAUSE** mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von **PAUSE** beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

[REMOVE MEDIA CLAMPS]

Diese Meldung erscheint, wenn Sie einen Trennbefehl auszuführen versuchen, während die Materialklemmen noch installiert sind. Erst nach Ausbauen der Klemmen dürfen Sie ein Materialstück abtrennen. Solange diese Meldung angezeigt wird, können Sie aber auch **◀** drücken, um den Trennbefehl abubrechen.

[TIME FOR MAINTENANCE]

Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Köpfe mit dem Reinigungsset säubern. Drücken Sie danach die **ENTER**-Taste.

☞ "3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern", S. 44

[TIME FOR WIPER REPLACE]

Die Wischer müssen ausgewechselt werden. Drücken Sie danach die **ENTER**-Taste.

☞ "Auswechseln der Wischer", S. 48

5-7 Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[AVOIDING DRY-UP TURN POWER OFF]

Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein.

[CAN'T PRINT CROP CONTINUE?]

Das Objekt ist größer als die aktuellen Materialabmessungen.

Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden bestimmte Partien (darunter die Beschnittmarken) aber nicht gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Laden Sie größeres Material und übertragen Sie die Daten noch einmal.

Das Objekt ist zu klein.

Die Breite muss mindestens 65mm betragen. Drücken Sie **ENTER**, um das Objekt trotzdem zu drucken. Dann werden aber keine Beschnittmarken gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ändern Sie die Objektgröße und übertragen Sie die Daten noch einmal. Für die Objektlänge gibt es keinerlei Einschränkungen.

[DATA ERROR CANCELING...]

Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen und den Druckauftrag abgebrochen.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Kontrollieren Sie außerdem die Verbindung und die Funktion des Computers. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend ab dem Laden des Materials.

[HEATING TIMEOUT CONTINUE?]

Die Druck- oder Trockenheizung erreicht die Solltemperatur nicht.

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie **ENTER** drücken. Wenn Sie den Druckauftrag lieber sofort ausführen möchten, drücken Sie **PAUSE**.

[MOTOR ERROR TURN POWER OFF]

Es ist ein Motorfehler aufgetreten.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das

Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zuviel Gewalt weiter gezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Heben Sie den Einzugshebel an und ziehen Sie ein wenig Material heraus, damit es nicht mehr so straff ist.

[SERVICE CALL xxxx]

Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.

Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[SHEET SET ERROR SET AGAIN]

Sie haben den Einzugshebel abgesenkt, aber vorher kein Material eingelegt.

Heben Sie den Einzugshebel an, laden Sie Material und senken Sie den Einzugshebel wieder ab.

⇨ "2-2 Einziehen und Abtrennen von Material", S. 26

Sie haben "SHEET TYPE" auf "OPAQUE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen.

Heben Sie den Einzugshebel an, stellen Sie "SHEET TYPE" auf CLEAR und ziehen Sie das Material erneut ein.

⇨ "Verwendung von transparentem Material", S. 73

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie größeres Material.

[TEMPERATURE IS TOO HIGH **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[TEMPERATURE IS TOO LOW **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[SET HEAD HEIGHT TO xxx]

Die Höhe der Druckköpfe eignet sich nicht für das auf dem Computer eingestellte Material.

Diese Warnung besagt, dass sich die Druckkopfhöhe nicht für die auf dem Computer eingestellte Materialstärke eignet. Der Wagen fährt zu einer Stelle, an der Sie den Hebel für die Druckkopfhöhe betätigen können. Wählen Sie die angezeigte Druckköpfe und drücken Sie anschließend **ENTER**.

☞ "Ändern der Druckkopfhöhe", S. 67

[WRONG CARTRIDGE]

Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.

Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Patronentyp.

Kapitel 6

Technische Daten

6-1 Verwendbares Material

Verwendbares Material

Materialbreite

RS-540: 259~1371mm§

RS-640: 259~1625mm

Rollendurchmesser außen (A)

Maximal 210mm

Rollenkerndurchmesser (B)

76,2mm oder 50,8mm

Anmerkung: Wenn der Rollenkern einen Durchmesser von 2" hat, müssen Sie die beiliegenden Flansche ersetzen.

Materialstärke (C)

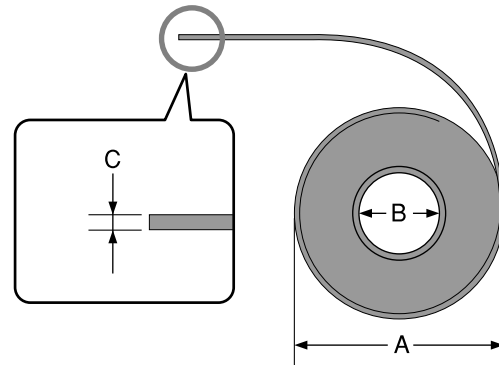
Maximal 1,0mm

Rollengewicht

RS-540: 30kg

RS-640: 40kg

Anmerkung: Bei Verwendung des Aufrollsystems müssen Sie beachten, für welche Materialtypen es sich eignet.



Andere Bedingungen

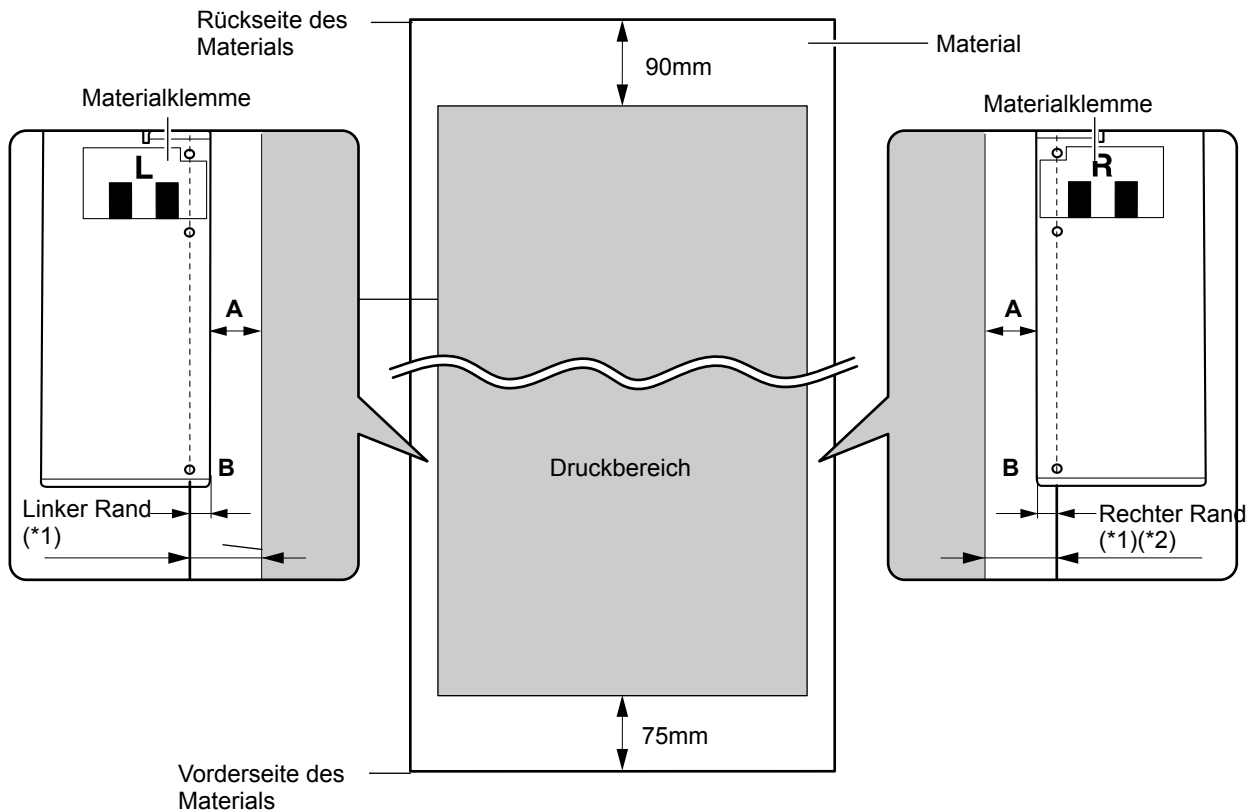
Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- ☐ Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- ☐ Stark welliges Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- ☐ Material, das die Heiztemperaturen nicht aushält.
- ☐ Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- ☐ Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt.
- ☐ Material auf einer durchhängenden Rolle
- ☐ Material, das ungleichmäßig aufgerollt wird

Sie erzielen mit diesem Gerät zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Qualität erzielen.

6-2 Druckgebiet

Druckgebiet und Ränder



A: Einstellung des "SIDE MARGIN"-Parameters (5mm, 10mm (Vorgabe) oder 25mm)

B: Breite, die von den Materialklemmen bedeckt wird ($\pm 5\text{mm}$)

*1 Die Summe des linken und rechten Materialrands beträgt $A + B$. In folgenden Fällen wird "A" jedoch als Rand verwendet.

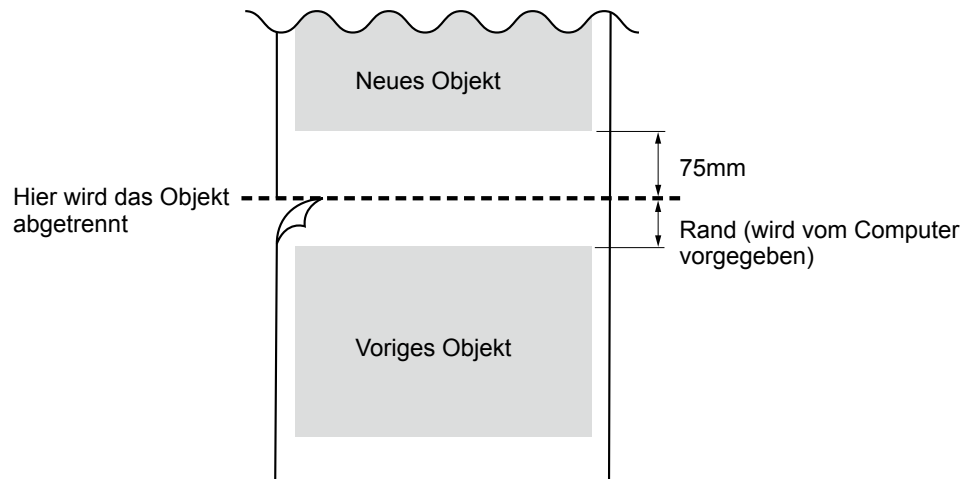
- Wenn Sie das Material laden, ohne die Materialklemmen zu installieren.
- Wenn Sie den "SHEET TYPE"-Parameter auf "CLEAR" stellen (ganz gleich, ob Materialklemmen verwendet werden oder nicht).

*2 Die Randbreite richtet sich auch nach der Wahl der Ursprungsposition (wo der nächste Druckvorgang beginnt).

☞ "Den Ursprung nach links verschieben", S. 63

Abstand bei Verwendung des automatischen Trennbefehls

Bei Empfang eines Trennbefehls vom Computer wird das Material an der unten gezeigten Position abgeschnitten.



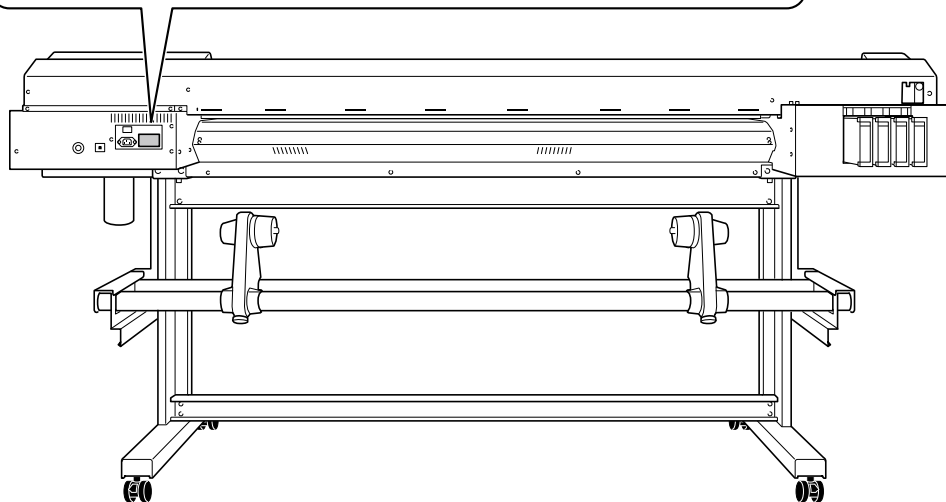
6-3 Typen- und andere Hinweisschilder

Seriennummer

Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie diesen Aufkleber niemals und sorgen Sie dafür, dass er leserlich bleibt.

Netzanforderungen

Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, welche die hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) erfüllt.



6-4 Technische Daten

		RS-540	RS-640
Drucktechnologie		Piezo-Tintenstrahlverfahren	
Material	Breite	259~1371mm	259~1625mm
	Stärke	Maximal 1,0mm inklusive Liner	
	Rollendurchmesser außen	Maximal 210mm	
	Rollengewicht (*1)	Maximal 30kg	Maximal 40kg
	Rollenkern-durchmesser	50,8mm oder 76,2mm	
Druckbreite (*2)		Maximal 1361mm	Maximal 1615mm
Tintenpatronen	Typen	ECO-SOL MAX 220cc-/440cc-Patronen	
	Farben	Vier Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz)	
Druckauflösung (Punkte je Zoll)		Maximal 1440dpi	
Abstandgenauigkeit (*3) (*4)		Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 0,3\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist)	
Materialheizsystem (*5)		Druckheizung (Temperaturbereich: 30~45°C Trockenheizung, Einstellbereich für die Solltemperatur: 30~50°C)	
Anschlüsse		Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung)	
Energiesparfunktion		Automatische Schlummerfunktion	
Stromversorgung		AC 100~120V $\pm 10\%$, 7,6A, 50/60Hz oder AC 220~240V $\pm 10\%$, 3,9A, 50/60Hz	AC 100~120V $\pm 10\%$, 7,8A, 50/60Hz oder AC 220~240V $\pm 10\%$, 4,0A, 50/60Hz
Leistungsaufnahme	Betrieb	$\pm 1020\text{W}$	$\pm 1030\text{W}$
	Bereitschaft	$\pm 16\text{W}$	$\pm 16\text{W}$
Geräuschpegel	Betrieb	63dB oder weniger (gemäß ISO 7779)	63dB oder weniger (gemäß ISO 7779)
	Bereitschaft	44dB oder weniger (gemäß ISO 7779)	44dB oder weniger (gemäß ISO 7779)
Abmessungen (inklusive Ständer) (*6)		2310 (B) x 740 (T) x 1103 (H) mm	2570 (B) x 740 (T) x 1103 (H) mm
Gewicht (inklusive Ständer)		122kg	133kg
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*7)	Temperatur: 15~32°C (20°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80%RH (ohne Kondensbildung)	
	Ausgeschaltet	Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80%RH (ohne Kondensbildung)	
Zubehör		Exklusiver Ständer, Netzkabel, Materialklemmen, Rollenflansche, Ersatzklinge für das Trennmesser, Reinigungsset, Software-RIP, Bedienungsanleitung usw.	

*1 Bei Verwendung des Aufrollsystems müssen Sie beachten, für welche Materialtypen es sich eignet.

*2 Die Länge beim Drucken oder Schneiden richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms.

*3 ○Material: Roland PET-Film, Strecke: 1m

○Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%

*4 Nicht gewährleistet bei Verwendung der Druck- oder Trockenheizung.

*5

○Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten.

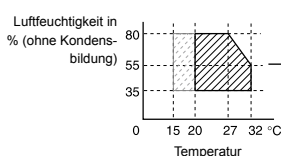
○Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

*6

○Nach Einbau des beiliegenden Patronentablets beträgt die Tiefe 1000mm.

*7

○Einsatzort



— Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, die diese Bedingungen erfüllen.